



## Auswertung der Wirtshausgespräche in

Bad Füssing (10.06.2015)

Egglfing am Inn (10.06.2015)

Würding (16.06.2015)

Aigen am Inn (16.06.2015)





Im Rahmen der zweiten Phase der Ortsentwicklungsplanung mit integriertem Positionierungskonzept „Zukunft Bad Füssing“ hatten insbesondere die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Bad Füssing die Möglichkeit, ihre Ideen, Wünsche und Anregungen in die Konzeptentwicklung der Ortsteile und der Gesamtgemeinde mit einzubringen.

Wie bereits in Phase 1 der Ortsentwicklungsplanung (Bestandserhebung und Analyse zu den Themen Gesundheit / Tourismus, Positionierung, Orts- und Freiraumplanung) konnten die Bürgerinnen und Bürger nun erneut ihre Meinung zu den vorgestellten Planungen im Zuge der so genannten Wirtshausgespräche äußern. In der zweiten Phase der OEP liegt der Schwerpunkt auf der räumlichen Konzeptentwicklung sowie der Erarbeitung einer Kommunikationsstrategie auf Grundlage der Neupositionierung. Das Motto „Heilwelt trifft heile Welt“, das in der ersten Phase der OEP entwickelt wurde, soll sich auch in den räumlichen Konzepten der Ortsteile und der Gesamtgemeinde wiederfinden.

Die Veranstaltungen fanden im Juni 2015 in den Ortsteilen Bad Füssing, Würding, Eggfling am Inn und Aigen am Inn statt. Die Planer stellten dort ihre Ideen zur Profilierung der Ortsteile sowie erste räumliche Konzepte zur Ortsentwicklung der besiedelten Bereiche und zur Landschaftsentwicklung in der Gesamtgemeinde vor. Auf großen, in Form von „Tischdecken“ ausgelegten Plakaten, hatten die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, ihre Anregungen, Änderungswünsche und neue Ideen direkt in den Plänen einzutragen. Durch gezielt formulierte Fragestellungen zu den verschiedenen Themen-Plakaten, waren die Teilnehmer aufgefordert, ihre Antworten aufzuschreiben oder auch aufzuzeichnen.

Zum Abschluss der jeweiligen Veranstaltung konnte jede(r) Teilnehmer(in) die Projekte, die ihr/ihm für die weitere Orts- und Landschaftsentwicklung persönlich besonders am Herzen lagen, auf einen Bierdeckel schreiben und so den Planern mit auf den Weg geben.

Auf den folgenden Seiten sind die Ergebnisse der Wirtshausgespräche den jeweiligen Ortsteilen zugeordnet zusammengestellt.

**INHALTSVERZEICHNIS**

<b>Wirtshausgespräch – Restaurant „Tennis-Campingpark“ in Bad Füssing, 10.06.2015</b>	<b>5</b>
Tischdecke 1: Profilierung und Charakter des Ortsteils	5
Tischdecke 2: Räumliches Entwicklungskonzept für den Ortsteil	9
Tischdecke 3: Landschaftsplanerisches Entwicklungskonzept für die Gesamtgemeinde	13
Bierdeckelabfrage	17
<b>Wirtshausgespräch – Bürgerhaus Würding, 16.06.2015</b>	<b>20</b>
Tischdecke 1: Profilierung und Charakter des Ortsteils	20
Tischdecke 2: Räumliches Entwicklungskonzept für den Ortsteil	27
Tischdecke 3: Landschaftsplanerisches Entwicklungskonzept für die Gesamtgemeinde	34
Bierdeckelabfrage	41
<b>Wirtshausgespräch – Egglfinger Hof in Egglfing, 10.06.2015</b>	<b>44</b>
Tischdecke 1: Profilierung und Charakter des Ortsteils	44
Tischdecke 2: Räumliches Entwicklungskonzept für den Ortsteil	48
Tischdecke 3: Landschaftsplanerisches Entwicklungskonzept für die Gesamtgemeinde	52
Bierdeckelabfrage	56
<b>Wirtshausgespräch – Gasthaus Glaser in Aigen, 16.06.2015</b>	<b>59</b>
Tischdecke 1: Profilierung und Charakter des Ortsteils	59
Tischdecke 2: Räumliches Entwicklungskonzept für den Ortsteil	65
Tischdecke 3: Landschaftsplanerisches Entwicklungskonzept für die Gesamtgemeinde	70
Bierdeckelabfrage	76



Wirtshausgespräch – Restaurant „Tennis-Campingpark“ in Bad Füssing, 10.06.2015

Tischdecken - Zusammenfassung

Tischdecke 1: Profilierung und Charakter des Ortsteils

Erkennen Sie den Charakter Ihres Ortsteils darin wieder?  
Was macht Ihren Ort besonders, was gibt ihm seinen individuellen Charakter?

Plan BF 1-1

ZUKUNFT ?










**BAD FÜSSING - ZENTRAL / INSZENIEREND ?**

Ortsentwicklung im Sinne des **besonderen Charakters** vom Hauptort Bad Füssing zur **Stärkung** der eigenen **Identität**

Bad Füssing ist das **Zentrum** der Gemeinde - die Themen Gesundheit, Themen, Kultur aber auch die historischen Strukturen in Safferstetten spielen eine tragende Rolle

Ziel  
Profil / Charakter des Ortsteils durch **Projekte** und Maßnahmen stärken und herausarbeiten, z.B.

- **Wasser** als Element im Ortsbild inszenieren
- Integration von urban gestaltetem Wasser im **Freiraum**
- **Parkanlagen** verbinden
- Kulturelle Ereignisse fördern
- **Einkaufsmöglichkeiten** sichern und ausbauen
- Ortstypische Gegensätze herausarbeiten: **Modernes** Bad Füssing - **historisches** Safferstetten, **Verbindungen** stärken
- .....

HEUTE !






**BAD FÜSSING - ZENTRAL / INSZENIEREND ?**

Ortsentwicklung im Sinne des **besonderen Charakters** vom Hauptort Bad Füssing zur **Stärkung** der eigenen **Identität**

Bad Füssing ist das **Zentrum** der Gemeinde - die Themen Gesundheit, Themen, Kultur aber auch die historischen Strukturen in Safferstetten spielen eine tragende Rolle

Ziel  
Profil / Charakter des Ortsteils durch **Projekte** und Maßnahmen stärken und herausarbeiten, z.B.

- **Wasser** als Element im Ortsbild inszenieren
- Integration von urban gestaltetem Wasser im **Freiraum**
- **Parkanlagen** verbinden
- Kulturelle Ereignisse fördern
- **Einkaufsmöglichkeiten** sichern und ausbauen
- Ortstypische Gegensätze herausarbeiten: **Modernes** Bad Füssing - **historisches** Safferstetten, **Verbindungen** stärken
- .....

*Erhaltung der Kleinbetriebe (Pensionen / Hotels)  
keine großen Wohnanlagen*

Charakter des Ortsteils und weitere Anmerkungen:

- Erhaltung der Kleinbetriebe (Pensionen / Hotels)
- keine großen Wohnanlagen

Plan BF 1-2

Zukunft  
Bad Füssing

1) **ZUKUNFT ?**  
*Charakter hat Wasser*  
*Schlechte Motive*  
*schöne Grünanlagen*  
*schöne Bäder*  
*viel Kultur*  
*gute Radwege*  
*tolle Umgebung*

2) **HEUTE !**  
*gute Motive, obwohl fotografisch*  
*schöne Grünanlagen, ländlicher Charakter*  
*schöne Bäder, viel Kultur*  
*gute Radwege, tolle Umgebung*

Zukunft  
Bad Füssing

**BAD FÜSSING - ZENTRAL / INSZENIEREND ?**

Ortsentwicklung im Sinne des **besonderen Charakters** vom Hauptort Bad Füssing zur **Stärkung** der eigenen **Identität**

Bad Füssing ist das **Zentrum** der Gemeinde - die Themen Gesundheit, Themen, Kultur aber auch die historischen Strukturen in Saffertstätten spielen eine tragende Rolle

Ziel  
 Profil / Charakter des Ortsteils durch **Projekte** und Maßnahmen stärken und herausarbeiten, z.B.

- **Wasser** als Element im Ortsbild inszenieren
- **Parkanlagen** verbinden
- **Kulturelle Ereignisse** fördern
- **Einkaufsmöglichkeiten** sichern und ausbauen
- **Ortsynische Gegensätze** herausarbeiten, **Moderne** Bad Füssing - **historisches** Saffertstätten, **Verbindungen** stärken

Ziel  
 Profil / Charakter des Ortsteils durch **Projekte** und Maßnahmen stärken und herausarbeiten, z.B.

- **Wasser** als Element im Ortsbild inszenieren
- **Parkanlagen** verbinden
- **Kulturelle Ereignisse** fördern
- **Einkaufsmöglichkeiten** sichern und ausbauen
- **Ortsynische Gegensätze** herausarbeiten, **Moderne** Bad Füssing - **historisches** Saffertstätten, **Verbindungen** stärken

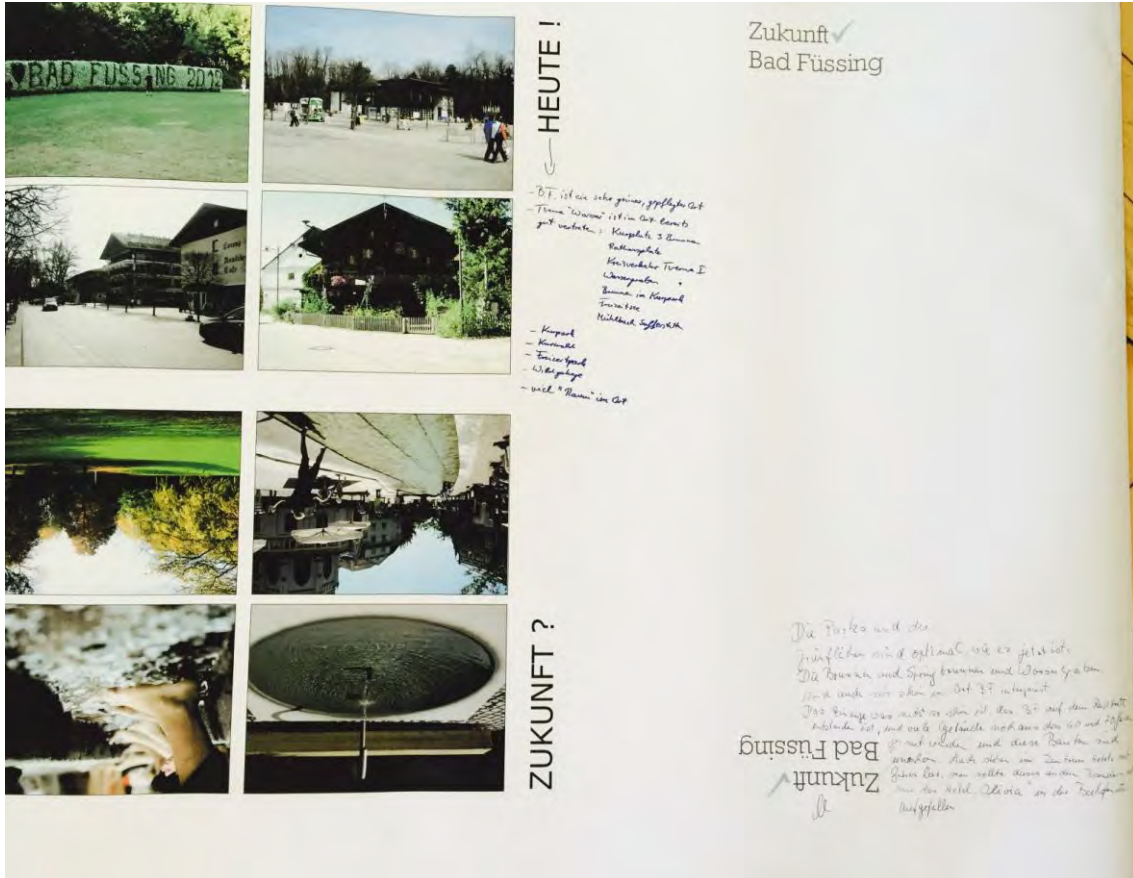
*Schandfleck Hotel Oliva / Abreißen??*

Charakter des Ortsteils und weitere Anmerkungen:

- schöne Grünanlagen, ländlicher Charakter
- schöne Bäder, viel Kultur
- gute Radwege, tolle Umgebung
- Bad Füssing ist schlecht zu charakterisieren. „Aus dem Boden gestampft“
- Der ursprüngliche Gedanke viel Grün (40 % Grünfläche) ist gut, allerdings wurde viel zubetoniert – Parkplätze – mehr Tiefgaragen hauptsächlich in den großen Häusern
- Die Nähe zum Inn – Innebene (fahrradfreundlich), viel Natur ringsum
- Wasser mit seinen Qualitäten soll deutlicher hervorgehoben werden - Hauptcharakter
- Schandfleck Hotel Oliva – Abreißen??
- „Man“ kann sich leicht Thermalbad nennen, aber das heißt noch nicht, dass es sich immer um Heil-/ Mineralwasser handelt, sondern nur, dass es warmes Wasser ist – besondere medizinische Qualität in BF hervorheben, betonen



Plan BF 1-4



Charakter des Ortsteils und weitere Anmerkungen:

- Bad Füssing ist ein sehr grüner gepflegter Ort
- Thema Wasser ist im Ort bereits gut vertreten: Kurplatz 3 Brunnen, Rathausplatz, Kreisverkehr Therme 1, Wassergraben, Brunnen im Kurpark, Freizeitsee, Mühlbach Safferstetten
- Kurpark
- Kurallee
- Freizeitpark
- Wildgehege
- Viel „Raum“ im Ort
- Die Parks und die Grünflächen sind optimal, wie es jetzt ist
- Die Brunnen und Springbrunnen und Wassergräben sind auch sehr schön im Ort BF integriert
- Das Einzige, was nicht so schön ist, dass BF auf dem Reißbrett entstanden ist und viele Gebäude noch aus den 60er und 70er Jahren gebaut wurden und diese Bauten sind unschön. Auch stehen im Zentrum Hotels seit Jahren leer, man sollte dieses ändern. Besonders ist mir das Hotel „Oliva“ in der Beethovenstraße aufgefallen.

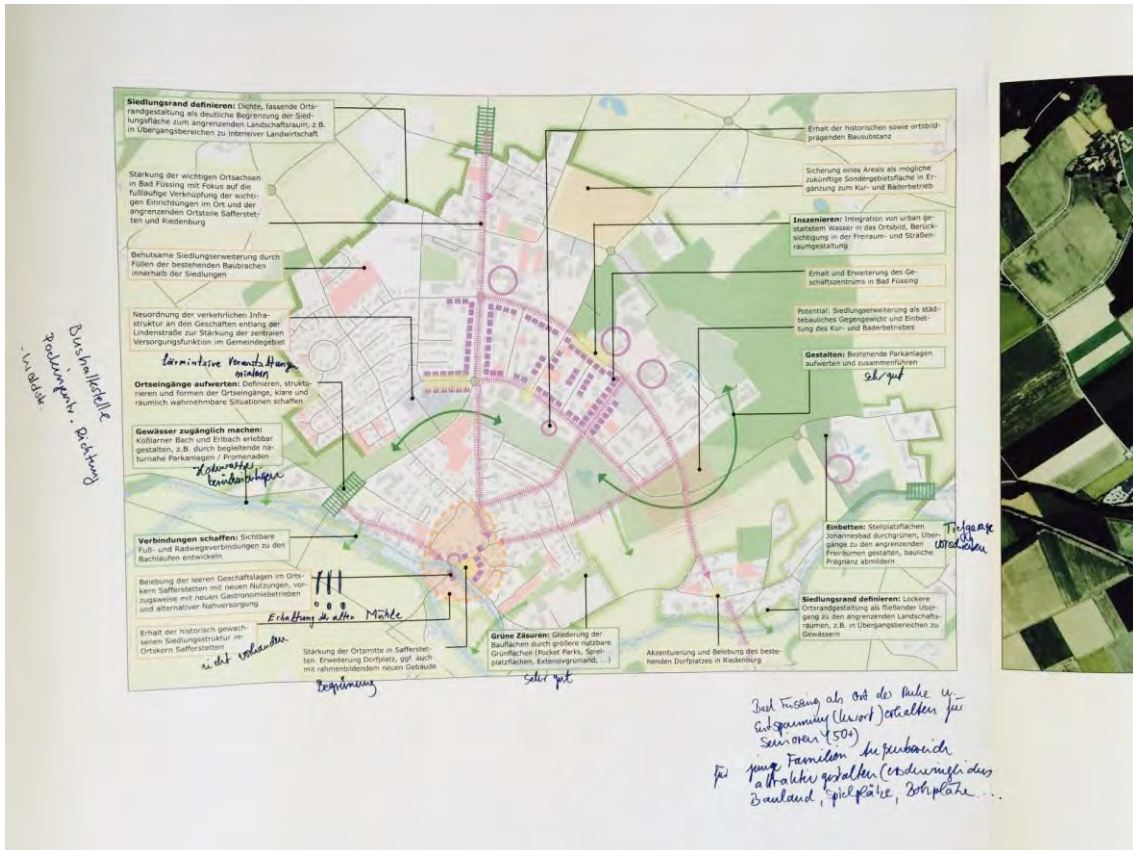




**Tischdecke 2: Räumliches Entwicklungskonzept für den Ortsteil**

**Wo besteht noch Veränderungs- bzw. Entwicklungsbedarf? Was kann entfallen?  
Welche Projekte oder Maßnahmen sollten angestoßen werden, um die Attraktivität als Wohnstandort für junge Familien bzw. für Senioren zu steigern?**

Plan BF 2-1



Anmerkungen zu den konzeptionellen Vorschlägen:

- Bushaltestelle Pockingerstraße Richtung Waldstraße
- Lärmintensive Veranstaltungen mindern
- Hochwasser berücksichtigen
- Erhaltung der alten Mühle
- Ortsmitte Safferstetten: Begrünung
- Historisch gewachsene Siedlungsstruktur im Ortskern Safferstetten: Nicht vorhanden
- Grüne Zäsuren – Gliederung der Bauflächen durch größere nutzbare Grünflächen: sehr gut
- Bestehende Parkanlagen aufwerten und zusammenführen: sehr gut
- Johannesbad: Tiefgarage vorschreiben
- Bad Füssing als Ort der Ruhe und Entspannung (Kurort) erhalten für Senioren (50+)
- Für junge Familien Außenbereich attraktiv gestalten (erschwingliches Bauland, Spielplätze, Bolzplätze, ...)



Plan BF 2-2

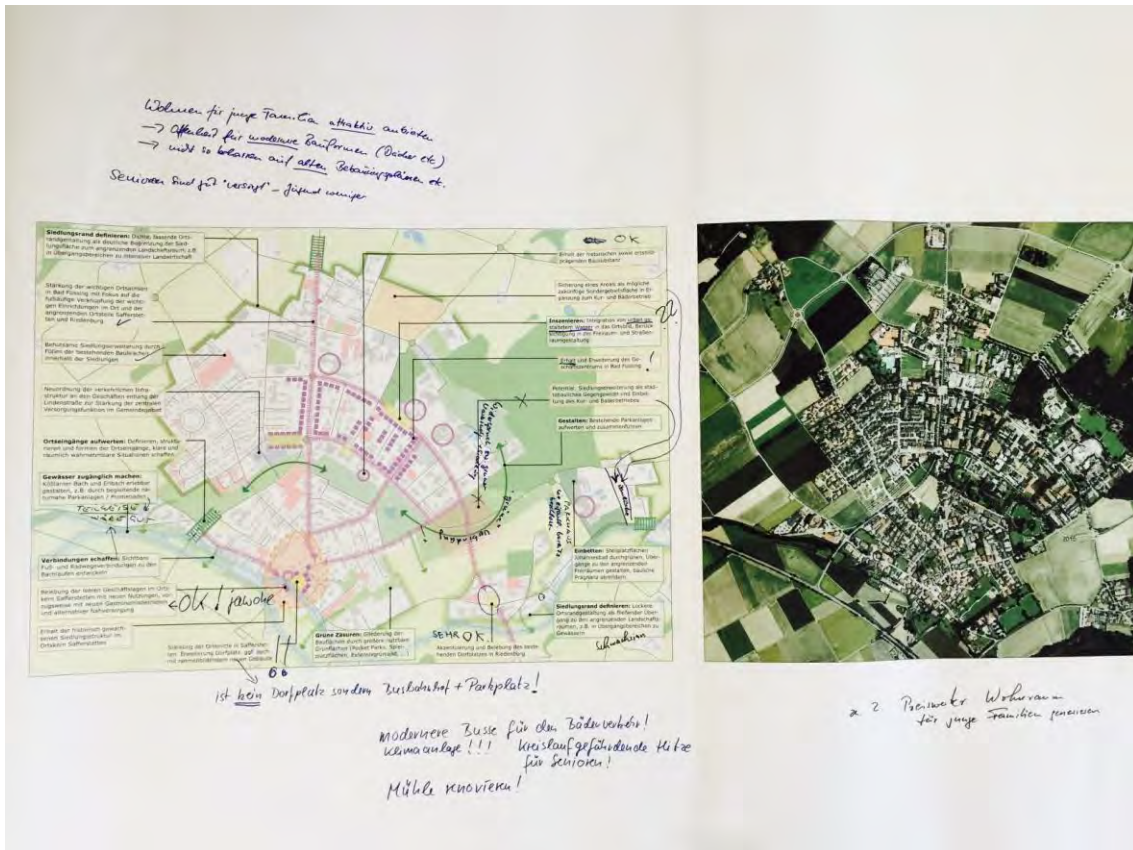


Anmerkungen zu den konzeptionellen Vorschlägen:

- Drogeriemarkt und Grundversorger fehlen in BF Zentrum
- Es sollten außer Glas und Dosencontainer auch Container für Plastikmüll aufgestellt werden, obwohl leider viele Leute ihren Müll in die öffentlichen Papierkörbe entsorgen
- Für die Senioren wird sehr viel getan. Für die Jugend müsste mehr geboten werden, vor allen Dingen Sport



Plan BF 2-3

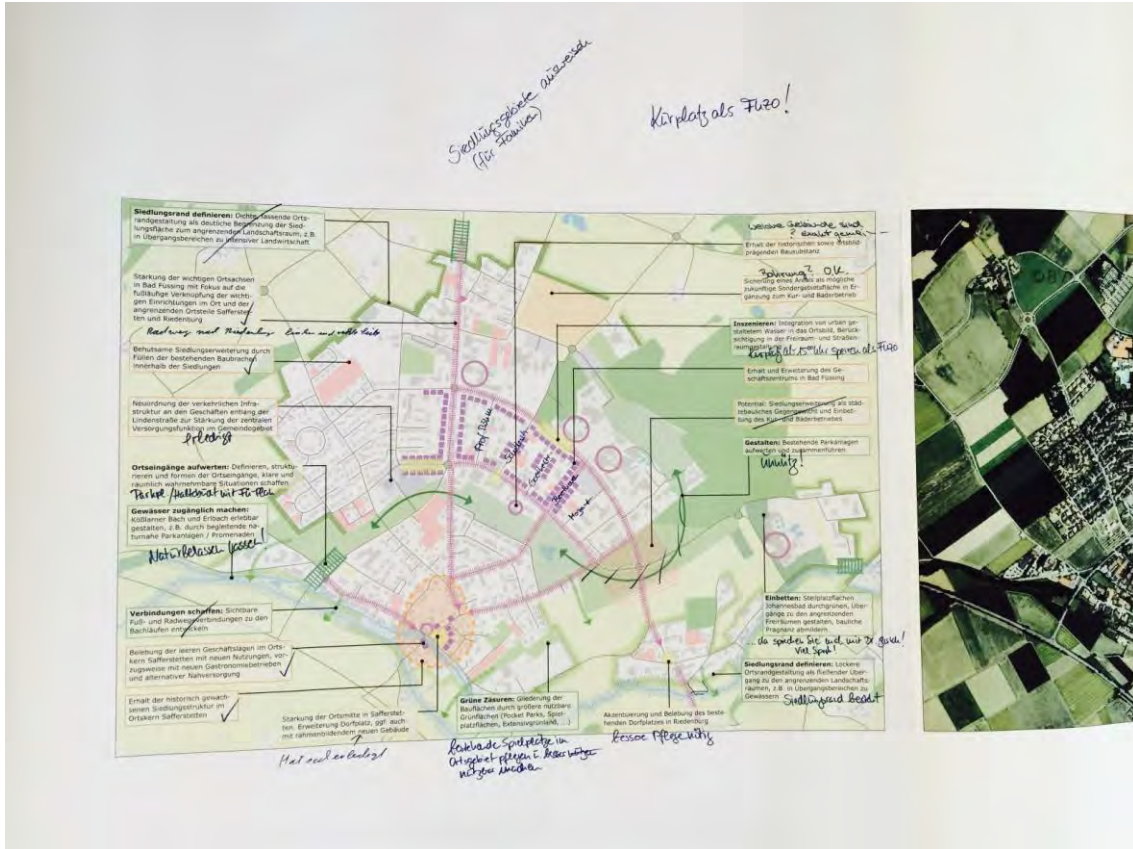


Anmerkungen zu den konzeptionellen Vorschlägen:

- Wohnen für junge Familien attraktiv anbieten – Offenheit für modernere Bauformen (Dächer etc.), nicht so beharren auf alten Bebauungsplänen etc.
- Senioren sind gut „versorgt“ – Jugend weniger
- Gewässer zugänglich machen: Promenaden an Kößlerner Bach / Erlbach wären teilweise gut
- Sichtbare Fuß- und Radwegeverbindungen zu den Bachläufen entwickeln wäre gut
- Belebung der leeren Geschäftslagen im Ortskern Safferstetten: Ok! Jawohl
- Ortskern Safferstetten ist kein Dorfplatz sondern Busbahnhof + Parkplatz! – Stärkung der Ortsmitte!!!
- Akzentuierung und Belebung des Dorfplatzes in Riedenburg: sehr ok
- Lockere Ortsrandgestaltung als fließender Übergang zu den angrenzenden Landschaftsräumen: Schwachsinn
- Johannesbad: Parkhaus wie eigentlich bereits beschlossen
- Bestehende Parkanlagen aufwerten und zusammenführen: Grüne Verbindung!
- Baulücke hinter dem Johannesbad – Potential Siedlungserweiterung
- Moderne Busse für den Bäderverkehr! Klimaanlage!!! Kreislaufgefährdende Hitze für Senioren
- Mühle renovieren!



Plan BF 2-4



Anmerkungen zu den konzeptionellen Vorschlägen:

- Kurplatz ab 15 Uhr sperren als Fußgängerzone
- Siedlungsgebiete ausweisen (für Familien)
- Radweg nach Riedenburg auf linker und rechter Seite
- Neuordnung der verkehrlichen Infrastruktur an den Geschäften entlang der Lindenstraße: erledigt
- Ortseingänge aufwerten: Parkplatz / Haltebucht
- Kößlamer Bach und Erlbach naturbelassen lassen!
- Stärkung der Ortsmitte Safferstetten: Hat sich erledigt
- bestehende Spielplätze im Ortsgebiet pflegen und besser nutzbar machen
- bessere Pflege des Dorfplatzes in Riedenburg nötig
- Siedlungsrand Riedenburg besteht
- Stellplatzflächen Johannesbad durchgrünen: ...da sprechen Sie mal mit Dr. Zwick!  
Viel Spaß!
- Bestehende Parkanlagen aufwerten und zusammenführen: unnützlich

**Tischdecke 3: Landschaftsplanerisches Entwicklungskonzept für die Gesamtgemeinde**

Haben Sie Anregungen zu den bereits vorgeschlagenen Projekten?

Welche konkreten Standorte am Inn sind besonders und warum?

Welche Projekte sollen auf der Ebene der Gesamtgemeinde noch verfolgt werden?

**Plan BF 3-1**

Anmerkungen zu den konzeptionellen Vorschlägen:

- Eislaufplatz
- Picknickmöglichkeiten am Wasser mit flachem Zugang ins Wasser
- Legaler Zelt-/Grillplatz für Jugendliche in den Innauen
- keine Inn-Fähre, aber Inn-Terrassen
- Wasserspielplatz
- „Greening“ 😊



Plan BF 3-2



Anmerkungen zu den konzeptionellen Vorschlägen:

- Statt Zersiedelung Rückzug des Menschen aus der Landschaft in öko-sozialer Verdichtung
- Inn-Fähre: nein!
- Plattformen auf den Inn: Ja



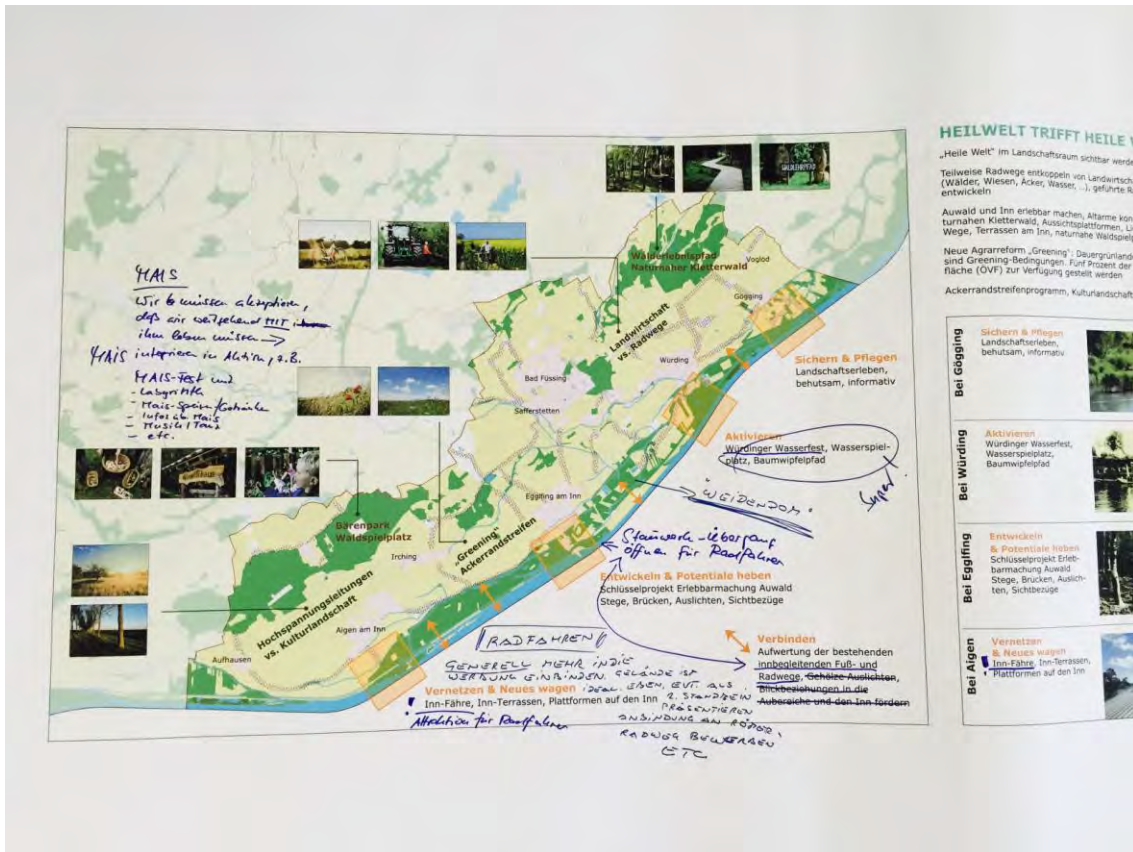
Plan BF 3-3



Anmerkungen zu den konzeptionellen Vorschlägen:

- In der Pockinger Heide gibt es einen ???pfad, den sollte man pflegen
- Inn-Fähre, Inn-Terrassen, Plattformen auf den Inn: nicht unbedingt nötig
- Man sollte die Natur so lassen wie sie ist

Plan BF 3-4



Anmerkungen zu den konzeptionellen Vorschlägen:

- Mais: Wir müssen akzeptieren, dass wir weitgehend mit ihm leben müssen – Mais integrieren, z.B. Mais-Fest mit Labyrinth, Mais-Speisen/Getränken, Infos über Mais, Musik und Tanz etc.
- Inn-Fähre! Attraktiv für Radfahrer
- Radfahren generell mehr in die Werbung einbinden. Gelände ist ideal, eben. Eventuell als 2. Standbein präsentieren. Anbindung an Römer-Radweg bewerben etc.
- Aufwerten der bestehenden innbegleitenden Fuß- und Radwege
- Stauwerk-Übergang für Radfahrer öffnen
- Gehölze auslichten, Blickbeziehungen in die Aubereiche und den Inn fördern: nein
- „Weidendom“
- Würdinger Wasserfest, Wasserspielplatz, Baumwipfelpfad: super!





## Bierdeckelabfrage

**Welches Projekt in Ihrem Ortsteil oder in der Gesamtgemeinde liegt Ihnen besonders am Herzen?**

### **Natur und Landschaft / Inn / Öffentliche Grünflächen**

- Inn-Fähre Aigen-Kirchdorf (2x)
- Weidendom in den Innauen als Info-Zentrum, z.B. „Der Inn“ (siehe Ennstal Gesäuse in Österreich)
- Weidendom in Verbindung mit Inn-Fähre
- Parks, Grünflächen mit Bänken

### **Radwege**

- Bessere Beschilderung für Radfahrer durch das Bundeswehrgelände nach Pocking
- Öffnen des Übergangs/Wehr Egglfing-Obernberg für Radfahrer
- Stabiler Belag auf den Radwegen

### **Ortsmitte / Nahversorgung / Gastronomie**

- Dorfplatz Safferstetten – Brunnenrohr! Bus-Überdachung!
- Dorfplatz Safferstetten verschönern (2x)
- Busbahnhof auf Dorfplatz Safferstetten eliminieren
- Ständiger Marktstand
- Wirt
- Schade, dass die Glashütten-Wirtschaft nicht mehr besteht
- Geschäfte „wiederbeleben“, z.B. Lebensmittel, Drogerie

### **Wohnen / Freizeit**

- Mehr Bauplätze (bezahlbar) für Familien
- Baugebiet für Familien in Richtung Dürnöderweg
- Eislaufbahn (2x)
- Spielplätze besser pflegen

### **Verkehr / ÖPNV**

- Autobahn – Lärmschutz? Verlegung?
- Lustiger Lukas – er kann ja ruhig fahren, aber bitte andere (leisere) Antriebsart
- Lustiger Lukas ist zu laut (2x)
- „Elektrischer Lukas“ – leiser
- Modernere Busse, Linie 60 Hitzeschlaggefahr
- Leisere öffentliche Verkehrsmittel
- Verkehrsberuhigung
- Elektrobuse
- Kein Dauerparken am Straßenrand
- Bushaltestelle in der Pockingerstraße Richtung Waldstraße bzw. Tennispark-Dr. Koch-Straße



### **Kur / Gesundheit / Tourismus / Kultur**

- Wirbelsäulen-Therapiepfad öffnen! und pflegen, schaut verwildert aus (2x)
- Neue Werbewege eruieren. Den Ort nach außen besser präsentieren
- Preise für Gastgeber – Katalog und Online günstiger anbieten. Aktuell Wucher!
- Konfliktlösung Therme 1
- Attraktivität als Erholungsort für Senioren erhalten!
- Erhalten des Kurorchesters
- Ärzte
- Die Lindenstraße mit seinen vielseitigen Veranstaltungen sollte unbedingt erhalten bleiben.

### **Sonstiges**

- Das Hotel Oliva in der Beethovenstraße sollte in der aktuellen ungepflegten Form verschwinden oder wieder hergerichtet werden
- Einen neuen Marketing-Direktor
- Neuer Kurdirektor (5x)
- Bessere Beleuchtung im Bereich Alte Füssinger Straße in Höhe der Agip
- Nicht ständig im Rahmen von Vergangenheit und Gegenwart denken, sondern an Zukunftstechniken denken, die allein die Probleme der Gegenwart lösen können







Plan W 1-2

**WÜRDIG - VERBINDEND / BELEBEND ?**

Ortsentwicklung im Sinne des **besonderen Charakters** von Würding zur **Stärkung** der eigenen **Identität**




Ein besonderes Merkmal des Ortsteils Würding ist das unmittelbare „Nebeneinander“ von **verschiedensten Nutzungen**: Wohngebäude, Beherbergungsbetriebe, Kur- und Gesundheitseinrichtungen, Gaststätten und Geschäfte liegen in **direkter Nachbarschaft** zueinander. Immer wieder öffnen sich zwischen den Gebäuden **Ausblicke** in die angrenzenden **Landschaftsräume** und lassen das Grün in den Ortsteil fließen.

**Ziel**  
Profil / Charakter des Ortsteils durch **Projekte** und Maßnahmen stärken und herausarbeiten, z.B.

- Erhalt der abwechslungsreichen Nutzungsstruktur und **Förderung neuer Nutzungen**
- Schaffung von neu gestalteten **Begegnungsräumen** im Ortsteil
- Ergänzung der gepflegten Vorgartenzonen im angrenzenden Straßenraum
- Integration von **Wasser** in der Freiraumgestaltung

.....

- Erhalt der abwechslungsreichen Nutzungsstruktur und **Förderung neuer Nutzungen**
- Schaffung von neu gestalteten **Begegnungsräumen** im Ortsteil
- Ergänzung der gepflegten Vorgartenzonen im angrenzenden Straßenraum
- Integration von **Wasser** in der Freiraumgestaltung









naturnah  
idyllisch  
Dorfleben existiert  
gastfreundlich

**HEUTE!**

ländlich  
trotz Kureinrichtungen  
gemütlich  
Tolerant im Umgang mit Gästen  
Brauchtum und reges Vereinsleben

Zukunft  
Bad Füssing

Charakter des Ortsteils und weitere Anmerkungen:

- naturnah
- idyllisch
- Dorfleben existiert
- gastfreundlich
- ländlich
- trotz Kureinrichtungen gemütlich
- Tolerant im Umgang mit Gästen
- Brauchtum und reges Vereinsleben



Plan W 1-3

**WÜRDING - VERBINDEND / BELEBEND ?**

Ortsentwicklung im Sinne des **besonderen Charakters** von Würding zur **Stärkung** der eigenen **Identität**

Ein besonderes Merkmal des Ortsteils Würding ist das unmittelbare „Nebeneinander“ von **verschiedensten Nutzungen**. Wohngebäude, Beherbergungsbetriebe, Kur- und Gesundheitsseinrichtungen, Gaststätten und Geschäfte liegen in **direkter Nachbarschaft** zueinander. Hier kommen Bewohner und Gäste im öffentlichen Raum zusammen. Immer wieder öffnen sich zwischen den Gebäuden **Ausblicke** in die angrenzenden **Landschaftsräume** und lassen das Grün in den Ortsteil fließen.

Ziel / Charakter des Ortsteils durch **Projekte** und Maßnahmen stärken und herausarbeiten, z.B.

- Erhalt der abwechslungsreichen Nutzungsstruktur und **Förderung neuer Nutzungen**
- Schaffung von neu gestalteten **Begegnungsräumen** im Ortsteil
- Ergänzung der gepflegten Vorgärten im angrenzenden Straßenraum
- Integration von **Wasser** in der Freiraumgestaltung

.....

*im Winter vergessen  
(Bus)*

*Forme für Klondike ist die Brückensanierung am Bad Füssing*

**HEUTE !**

Zukunft ✓  
Bad Füssing

*sehr angenehm  
ruhig (mit stärker belasteten Verkehrsachsen)  
idyllisch  
dörflich (Dorfplatz)  
Belebung (Pfarrgarten?)  
Verbindung Bad Füssing ↔ Natur  
hohes Bevölkerung - Durchschnittsalter*

Charakter des Ortsteils und weitere Anmerkungen:

- Vorteil für Würding ist die Direktanbindung an Bad Füssing
- im Winter vergessen
- sehr angenehm
- ruhig (mit stärker belasteten Verkehrsachsen)
- idyllisch
- dörflich (Dorfplatz) – Belebung (Pfarrgarten?!)
- Verbindung Bad Füssing ↔ Natur
- hohes Bevölkerung-Durchschnittsalter



Plan W 1-4

Zukunft  
Bad Füssing

*Sportplatz  
Thalauer Wald  
Innwald  
Ruhe zum Erleben*

*Inn, Innauen, Innwald sind die  
'Heile Welt'! Im Ortsteil Würding  
fühlt man sich wohl – Aber die bisherige  
Sicherheit muss gewahrt bleiben und die  
in der jüngsten Vergangenheit erfolgten  
Einbrüche in Wohnhäusern der  
Vergangenheit angehören.*

Zukunft

ZUKUNFT ?

HEUTE !

**WÜRDING - V**

Ortsentwicklung im Sinne der  
**Stärkung** der eigenen

Ein besonderes Merkmal sind  
"anderer" von **verschiedenen**  
betriebe, Kur- und Ges  
gen in **direkter** Nähe  
Gäste im öffentlichen R  
den Gebäuden **Ausblic**  
sen das Grün in den Or

**Ziel**  
Profil / Charakter des C  
herausarbeiten, z.B.

- Erhalt der abwechsli
- neuer Nutzungen**
- Schaffung von neu g
- Ergänzung der gepfl
- Integration von Was
- .....

...nden Straßenraum  
im Ortsteil  
**rd Förderung**  
...nahmen stärken und  
...chaftsräume und las-  
...r öffnen sich zwischen  
...men Bewohner und  
...ten und Geschäfte  
...äude, Beherbergungs-  
...unmittelbare "Nebenei-  
...ss von Würding zur

**ERBEND ?**

Charakter des Ortsteils und weitere Anmerkungen:

- Inn, Innauen, Innwald sind die „Heile Welt“!
- Viel Ruhe zum Erleben
- viel Natur – sportlich tätig sein
- Thalauer Wald
- Sportplatz
- Keine Möglichkeit zum Einkaufen!
- Keine Gymnastik mehr
- Im Ortsteil Würding fühlt man sich wohl – Aber die bisherige Sicherheit muss gewahrt bleiben und die in der jüngsten Vergangenheit erfolgten Einbrüche in Wohnhäusern der Vergangenheit angehören



Plan W 1-5

		HEUTE !	Zukunft ✓ Bad Füssing
			<ul style="list-style-type: none"> <li>- familiär</li> <li>- überschaubar</li> <li>- naturverbunden</li> <li>- Gemeinschaftssinn</li> </ul> <p style="margin-left: 100px;">Ortskern mit Dorfplatz Bürgerhaus kurze Wege nach Bad Füssing</p>
			ZUKUNFT ?

Charakter des Ortsteils und weitere Anmerkungen:

- familiär
- überschaubar
- naturverbunden
- Gemeinschaftssinn
- Ortskern mit Dorfplatz
- Bürgerhaus
- kurze Wege nach Bad Füssing





Plan W 1-6

*Team te  
Emma  
Loren  
Lohle!*

*Wird ein paar  
Wasser einbringen  
kann man machen  
sollte man  
Lohnen 1. St. St. St.  
von 100m bis 150m  
sollte man  
Gebäude - Gebäude  
ist wieder zu 100m  
in Richtung Straße*

betriebe, Kur- und Gesundheitseinrichtungen, Wohngebäude, Beherbergungs-  
betriebe, Kur- und Gesundheitseinrichtungen, Gaststätten und Geschäfte lie-  
gen in **direkter Nachbarschaft** zueinander. Hier kommen Bewohner und  
Gäste im öffentlichen Raum zusammen. Immer wieder öffnen sich zwischen  
den Gebäuden **Ausblicke** in die angrenzenden **Landschaftsräume** und las-  
sen das Grün in den Ortsteil fließen.

Ziel  
Profil / Charakter des Ortsteils durch **Projekte** und Maßnahmen stärken und  
herausarbeiten, z.B.

- Erhalt der abwechslungsreichen Nutzungsstruktur und **Förderung neuer Nutzungen**
- Schaffung von neu gestalteten **Begegnungsräumen** im Ortsteil
- Ergänzung der gepflegten Vorgartenzonen im angrenzenden Straßenraum
- Integration von **Wasser** in der Freiraumgestaltung

.....

- Integration von **Wasser** in der Freiraumgestaltung
- Ergänzung der gepflegten Vorgartenzonen im angrenzenden Straßenraum
- Schaffung von neu gestalteten **Begegnungsräumen** im Ortsteil
- Erhalt der abwechslungsreichen Nutzungsstruktur und **Förderung neuer Nutzungen**

Profil / Charakter des Ortsteils durch **Projekte** und Maßnahmen stärken und  
herausarbeiten, z.B.

Ziel

sen das Grün in den Ortsteil fließen.  
den Gebäuden **Ausblicke** in die angrenzenden **Landschaftsräume** und las-  
sen im öffentlichen Raum zusammen. Immer wieder öffnen sich zwischen  
Gäste im **direkter Nachbarschaft** zueinander. Hier kommen Bewohner und  
betriebe, kur- und Gesundheitseinrichtungen, Gaststätten und Geschäfte lie-  
gender **von verschiedensten Nutzungen**, Wohngebäude, Beherbergungs-

**HEUTE !**

Zukunft ✓  
Bad Füssing

- ländlicher Charakter
- traditionelle, gewachsene Struktur
- dörflicher Charakter
- „Gefühlte Sicherheit“
- Ruhe, Stille + Besinnlichkeit
- wirkt je nach Empfinden ausgestorben

**ZUKUNFT ?**

- Tank Emma Keller > Einkaufsmöglichkeit
- mehr Treffpunktmöglichkeiten für Jugendliche
- mehr Belebung für Einheimische
- Zusatzangebote verbessern
- Für Kurgäste mehr An- bzw. Sitzmöglichkeiten  
an Wirtshaus, um B. mehr in Konzept  
von Wirtshaus B. Wirtshaus  
Bad Füssing  
Zukunft
- Ansätze für Kurpark (Wirtshaus) um B. auch  
bei den Kurpark
- Innenräume mehr Verweilorte > für Kurgäste

Charakter des Ortsteils und weitere Anmerkungen:

- ländlicher Charakter
- traditionelle, gewachsene Struktur
- dörflicher Charakter
- „Gefühlte Sicherheit“
- Ruhe, Stille + Besinnlichkeit
- wirkt je nach Empfinden ausgestorben
- Einkaufsmöglichkeiten fehlen
- mehr Treffpunktmöglichkeiten für Jugendliche
- mehr Belebung für Einheimische



- Busanbindung verbessern
- Für Kurgäste mehr An- bzw. Einbindung an Würding, muss mehr in Konzept von Bad Füssing eingebunden werden
- Ansätze für Kurgastbindung – auch bei den Vermietern!
- Innauen mehr Vermarkten – für Kurgäste
- Tante Emma Laden fehlt! Vor allem morgens geöffnet ab 6.00 Uhr, dass man wenigstens Zeitungen etc. bekommt. Es benötigen viele Menschen Dinge des täglichen Gebrauchs – Schlecker fehlt, ich wurde gefragt, wo es in Würding Duschgel gibt!



## Tischdecke 2: Räumliches Entwicklungskonzept für den Ortsteil

**Wo besteht noch Veränderungs- bzw. Entwicklungsbedarf? Was kann entfallen?  
Welche Projekte oder Maßnahmen sollten angestoßen werden, um die Attraktivität als  
Wohnstandort für junge Familien bzw. für Senioren zu steigern?**

### Plan W 2-1



Anmerkungen zu den konzeptionellen Vorschlägen:

- Warum wurde am Gänseacker die Bushaltestelle gestrichen!!!
- keine Profilierung durch weitere Asylantenaufnahme



Plan W 2-2



Anmerkungen zu den konzeptionellen Vorschlägen:

- Straßenwall Umgehung Würding verbessern
- Wohnbauland im Nordosten nur bei Bedarf für Familien erschließen, keine Senioren
- Radweg Würding-Pocking
- Radweg neben St 2110 bis bis Voglöd-Gögging-Innauen
- Radweg mit kleinen Rastplätzen ausstatten



Plan W 2-3



Anmerkungen zu den konzeptionellen Vorschlägen:

- Bessere Beschilderung Inn / Dorfplatz / Bürgerhaus, Kenntlichmachung der Bereiche
- bessere Anbindung der Kläranlage / nicht durch Ort
- Förderung 30er Zone / nicht Hauptstraße
- Beschilderung und Wege zwischen Damm und Inn
- beschilderter Weg am Köblarner Bach, Sitzgelegenheiten
- Geschichte / Ortshistorie beschreiben
- Siedlungsrand: einzelne Bäume, keine Hecken als Abgrenzung
- Ortsrandeingrünung erhalten und ergänzen entlang von Umgehungsstraße
- mehr Bänke (Sitzgelegenheiten) an schönen Plätzen
- ein zentraler Spielplatz (Bürgerhaus) und nicht 3 ungepflegte Spielplätze im Ort
- Parkplatz bei Kiga neu, zw. Kiga und Bushütte

Plan W 2-4

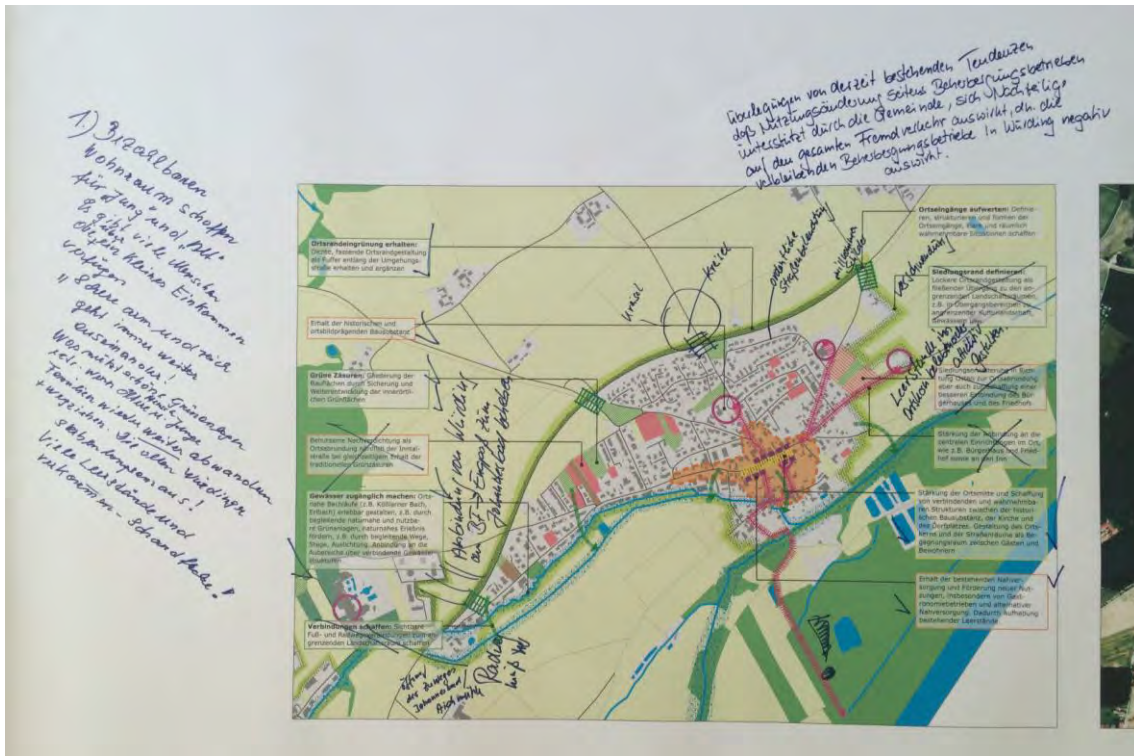


Anmerkungen zu den konzeptionellen Vorschlägen:

- kein Radweg, kein Gehweg, starker Verkehr mit der neuen Brücke (Tränkeweg)
- Supermarkt Ortsmitte
- Dorfmitte mehr beleben, z.B. Standkonzert, Wochenmarkt
- bestehende Anbindungen reichen völlig aus
- zuerst Innenverdichtung (Anm. zu potentieller Siedlungserweiterung im Nordosten)
- Aufwertung Ortseingang im Nordosten nicht nötig
- bessere Anbindung für Radfahrer
- Erhalt der historischen und ortsbildprägenden Bausubstanz: gut
- Gliederung der Bauflächen durch grüne Zäsuren: passt
- Behutsame Nachverdichtung als Ortsabrundung nördl. der Inntalstraße: gut



Plan W 2-5



Anmerkungen zu den konzeptionellen Vorschlägen:

- Anbindung von Würding an BF – Engpass zum Johannesbad beheben
- keine Nachverdichtung nördl. Inntalstraße
- Öffnen des Zuweges Johannesbad / Aichmühle, Radweg muss her
- Leerstände im Ortskern beleben oder attraktiv gestalten
- Ortsrandgestaltung im Nordosten: Verschwendung
- Ortseingänge aufwerten: Willkommen-Schilder
- Ordentliche Straßenbeleuchtung (Wiesenweg)
- Kreisel Ortsteingang (St 2117)
- Überlegungen von derzeit bestehenden Tendenzen, dass Nutzungsänderung seitens Beherbergungsbetrieben unterstützt durch die Gemeinde, sich nachteilig auf den gesamten Fremdenverkehr auswirkt, d.h. auf die verbleibenden Beherbergungsbetriebe in Würding negativ auswirkt.
- Bezahlbaren Wohnraum schaffen für Jung und Alt. Es gibt viele Menschen, die über ein kleines Einkommen verfügen. Schere arm und reich geht immer weiter auseinander! Was nützen schöne Grünanlagen, wenn ältere Menschen und junge Familien wieder weiter abwandern und wegziehen. Die alten Würdinger sterben langsam aus! Viele Leerstände und verkommene Schandflecke!



Plan W 2-6



Anmerkungen zu den konzeptionellen Vorschlägen:

- Sicht zum Inn ausrichten
- Kreisverkehr (ST 2117)
- durchgehenden Radweg nach Haid schaffen





- ehemaliges Mühlrad aktivieren
- Wall (Lärmschutz)
- Baugebiet südl. Umgehungsstraße
- Infoweg „Der Inn“ als informative Begleitung auf dem Weg zum Inn
- Gewässer zugänglich machen (Köblarner Bach, Erlbach): Sandbank?! Platz zum Verweilen (Grünfläche), evtl. öffentliche Grillplätze schaffen
- Erhöhung Familienförderung bei Grundstückserwerb
- Busverbindung in Abendstunden
- Feste am Dorfplatz (Maibaum?)
- Erlebnisradweg direkt am Inn



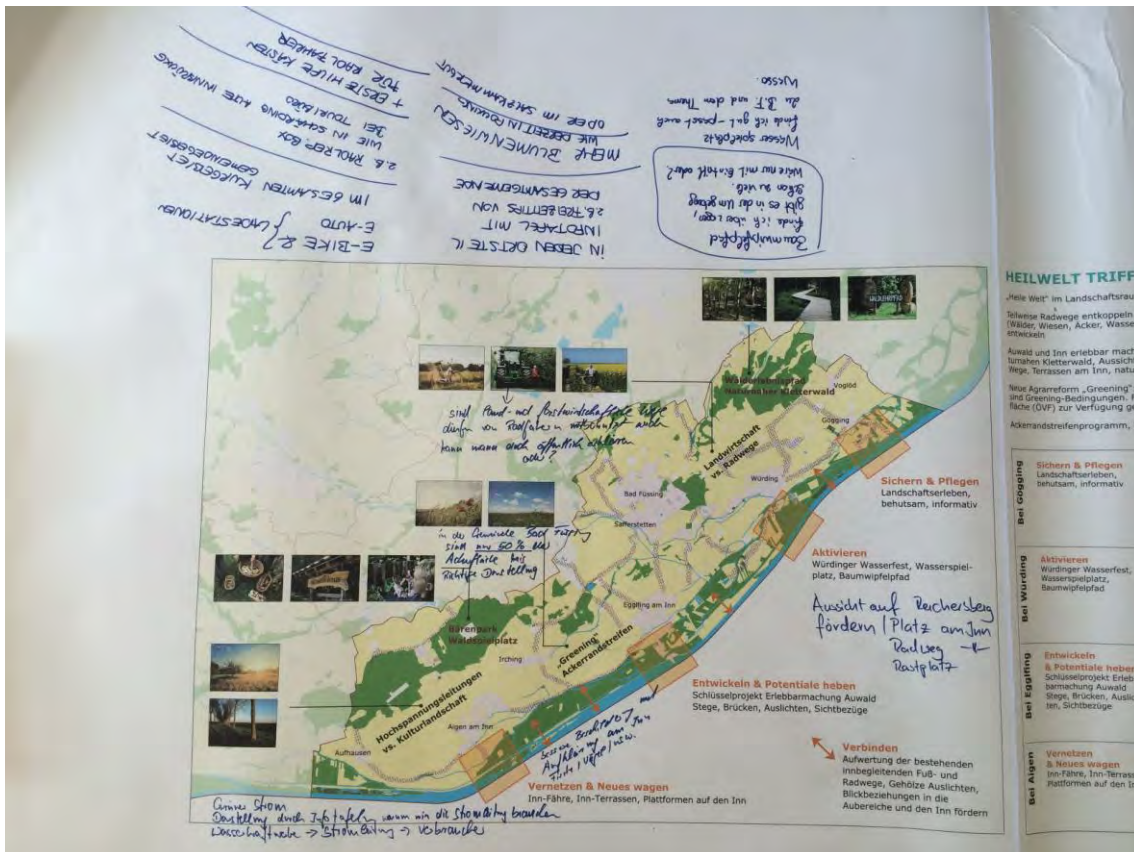
**Tischdecke 3: Landschaftsplanerisches Entwicklungskonzept für die Gesamtgemeinde**

Haben Sie Anregungen zu den bereits vorgeschlagenen Projekten?

Welche konkreten Standorte am Inn sind besonders und warum?

Welche Projekte sollen auf der Ebene der Gesamtgemeinde noch verfolgt werden?

Plan W 3-1



Anmerkungen zu den konzeptionellen Vorschlägen:

- Grüner Strom: Darstellung durch Infotafeln, warum wir die Stromleitungen brauchen. Wasserkraftwerk – Stromleitung – Verbraucher
- Bessere Beschilderung und Aufklärung am Inn. Fische, Vögel usw.
- Aussicht auf Reichersberg fördern / Platz am Inn, Radweg, Rastplatz am Inn
- Dass land- und forstwirtschaftliche Wege auch von Radfahrern mitbenutzt werden dürfen, kann man doch öffentlich erklären, oder?
- In der Gemeinde Bad Füssing sind nur 50% der Ackerfläche Mais
- Baumwipfelpfad finde ich überzogen, gibt es in der Umgebung schon zu viele. Wäre nur mit Eintritt, oder?
- Wasserspielplatz finde ich gut – passt auch zu BF und dem Thema Wasser
- In jeden Ortsteil Infotafel mit Freizeittipps von der Gesamtgemeinde
- Mehr Blumenwiesen wie derzeit in Pocking oder im Salzkammergut
- E-Bike & E-Auto Ladestationen im gesamten Kurgelbiet / Gemeindegebiet
- z.B. Radrep.box wie in Schärding, alte Innbrücke bei Touribüro + erste Hilfe Kästen für Radfahrer

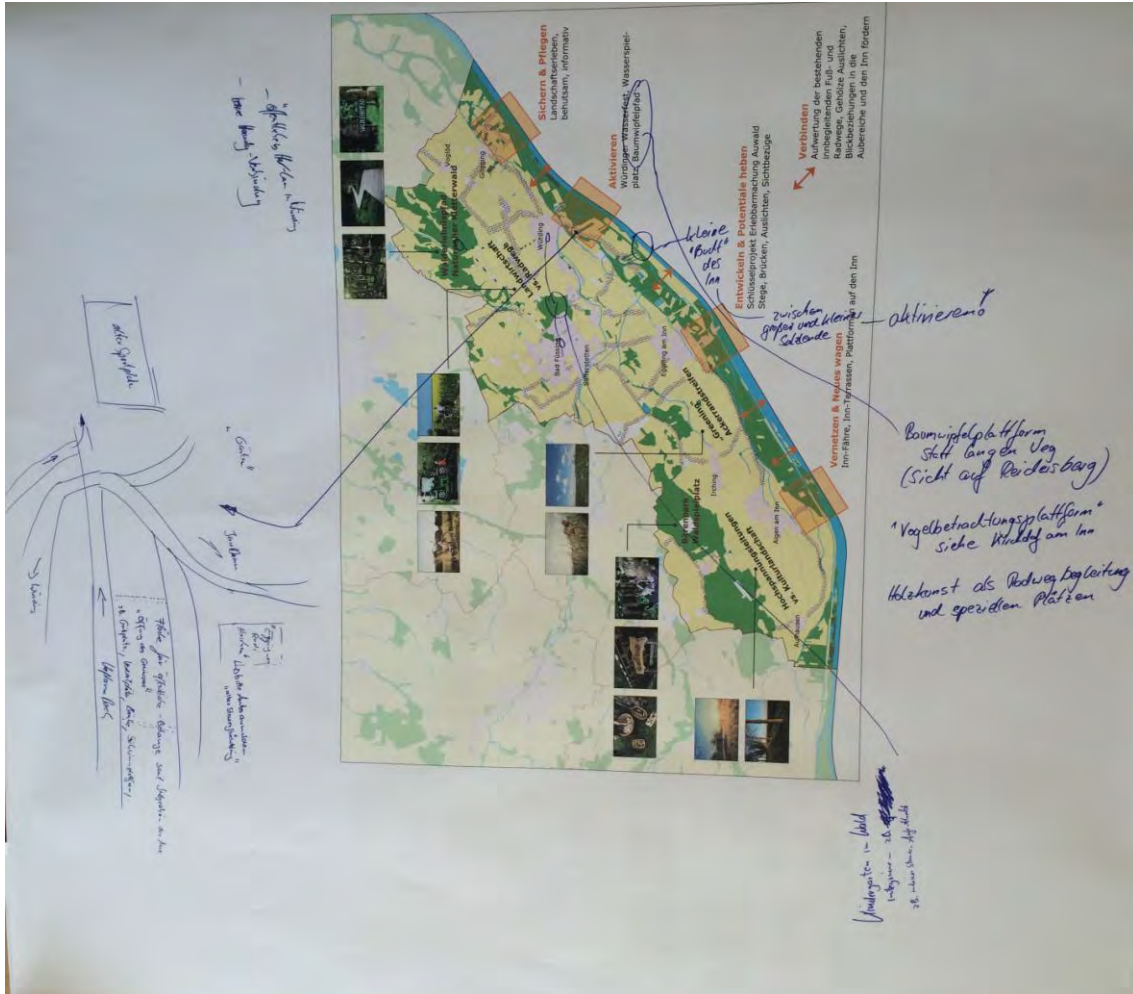




## Anmerkungen zu den konzeptionellen Vorschlägen:

- Gefühl hier ist die Welt noch in Ordnung
- Radweg von Würding nach Pocking dringend!
- Monokultur Mais abmildern, weniger Maisanbau
- Führung von Kurgästen in den Innauen, Exkursionen, Wandern, Walken, Radfahren
- Würdinger Wasserfest, Wasserspielplatz, Baumwipfelpfad: gut
- Inn-Fähre, Inn-Terrassen, Plattformen auf den Inn: gut
- Outdoor Urlaub z.B. für Sportangler
- Audorf in der Natur – Erlebnisurlaub für junge Familien
- Tierwelt ist artenreich + einzigartig
- Schaffung von Industriegebieten in Aigen an der neuen Autobahn München-Passau, um junge Mitbürger in der Region zu binden und gute Arbeitsplätze anzubieten. Wenn man es schon wieder verschlafen hat, BMW als Standort in Pocking zu gewinnen, da braucht man sich nicht wundern, dass die jungen Menschen abwandern – keine Perspektive – Arbeitsplätze in BF werden schlecht bezahlt! Bad Füssing schafft sich außerhalb des Kurbetriebs ein neues Steuerstandbein.
- Pfarrgrabenfest mit Lampions
- Silvesternacht beibehalten
- Würdinger Volksfest abgespeckt
- Penninger Straße in Würding, 101 Jahre altem Bürger zu Ehren – jeder Bauer hat seine Straße im Dorf
- Alte Handwerksbetriebe wiederbeleben; Industriegebiete in leerstehenden alten Häusern. Kauf zum moderaten Preis anbieten

Plan W 3-3

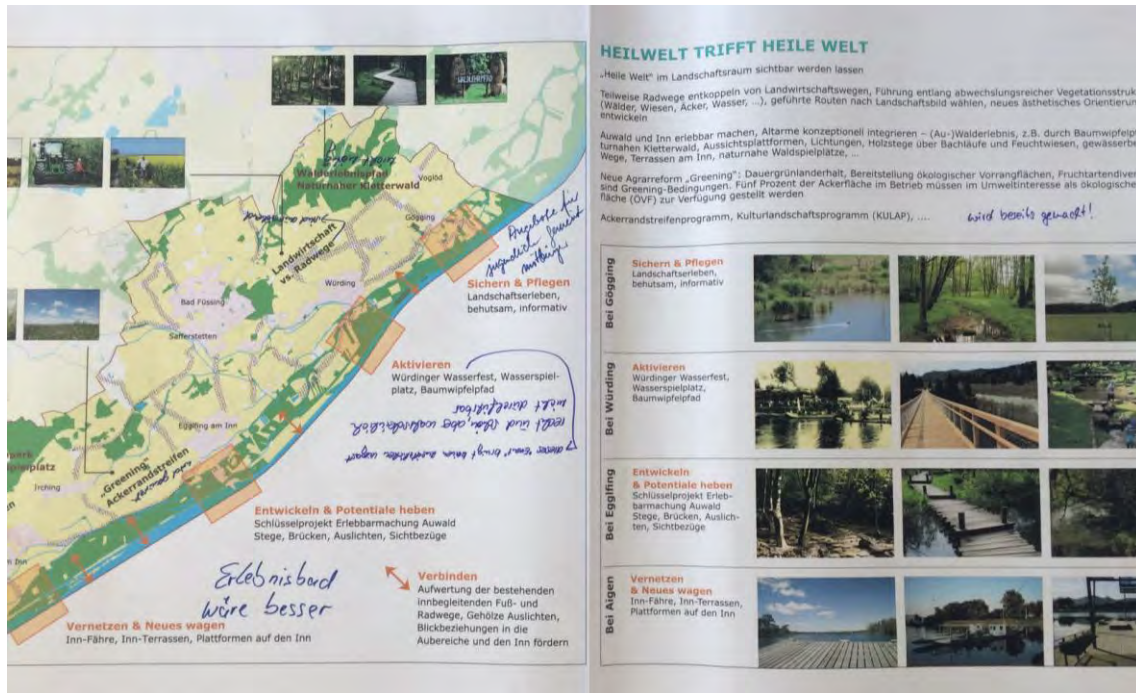


Anmerkungen zu den konzeptionellen Vorschlägen:

- kleine Bucht im Inn aktivieren
- Baumwipfelplattform statt lange Wegen (Sicht auf Reichersberg)
- Vogelbetrachtungsplattform, siehe Kirchdorf am Inn
- Holzkunst als Radwegbegleitung und an speziellen Plätzen
- Kindergarten im Wald integrieren
- Fläche für öffentliche Belange samt Integration der Aue, „Öffnung des Gewässers“, z.B. Grillplatz, Verweilplätze, Bänke, Schwimmpattform (Zwischen Kößlarner Bach und Inn)
- Bessere Handyverbindung, öffentliches WLAN in Würding



Plan W 3-4



Anmerkungen zu den konzeptionellen Vorschlägen:

- Angebote für jugendliche Gemeindemitbürger
- Würdinger Wasserfest: Dieses „Event“ bringt keinen zusätzlichen Kurgast
- Wasserspielplatz, Baumwipfelpfad: recht und schön, aber wahrscheinlich nicht durchführbar
- Radwege sind ausreichend
- Waldelerlebnispfad, naturnaher Kletterwald: nicht nötig
- „Greening“, Ackerrandstreifen, KULAP: wird bereits gemacht



Plan W 3-5

**Sichern & Pflegen**  
Landschaftserleben,  
bedutend, informativ

**beran**  
iger Wasserfest, Wasserspiel-  
baumwipfelpfad

**in**  
uward  
tipe

**ntwickeln**  
wertung der bestehenden  
begleitenden Fuß- und  
bergig, Gelände Ausschichten,  
Beschneidungen in die  
bereiche und den Ort fördern

### HEILWELT TRIFFT HEILE WELT

„Heile Welt“ im Landschaftsraum sichtbar werden lassen

Teilweise Radwege entkoppeln von Landwirtschaftswegen, Führung entlang abwechslungsreicher Vegetationsstrukturen (Wälder, Wiesen, Acker, Wasser, ...), geführte Routen nach Landschaftsbild wählen, neues ästhetisches Orientierungssystem entwickeln

Auwald und Inseln einsehbar machen, Alterne konzeptionell integrieren – (Au-)Waldenbrun, z.B. durch Baumwipfelpfade, naturnahen Kletterwald, Aussichtsplattformen, Lichtungen, Holzstige über Bachläufe und Feuchtwiesen, gewässerbegleitende Wege, Terrassen am Inn, naturnahe Waldspielplätze, ...

Neue Agrarreform „Greening“: Dauergrünlandhalt, Bereitstellung ökologischer Vorrangflächen, Fruchtarten diversifizierung sind Ökologisierung Bedingungen. Fünft Prozent der Ackerfläche im Betrieb müssen im Umweltinteresse als ökologische Vorrangflächen (ÖV) zur Verfügung gestellt werden

Ackerlandschaftsprogramm, Kulturlandschaftsprogramm (KULAP), ...

<b>Bei Egginging</b>	<b>Sichern &amp; Pflegen</b> Landschaftserleben, betuhend, informativ			
<b>Bei Würding</b>	<b>Abstellen</b> Wandiger Wasserfest, Wasserspielplatz, Baumwipfelpfad			
<b>Bei Egginging</b>	<b>Entwickeln</b> & Potentialität heben Schwabenprojekt Erprob- berneuerung Auwald Stige, Brücken, Aussch- tven, Sinfantage			
<b>Bei Aigen</b>	<b>Verarbeiten</b> & Nutzen nutzen Zeh-Fähr, Insel-Terrassen, Plattformen auf den Inseln			

**Zukunft** ✓  
**Bad Füssing**

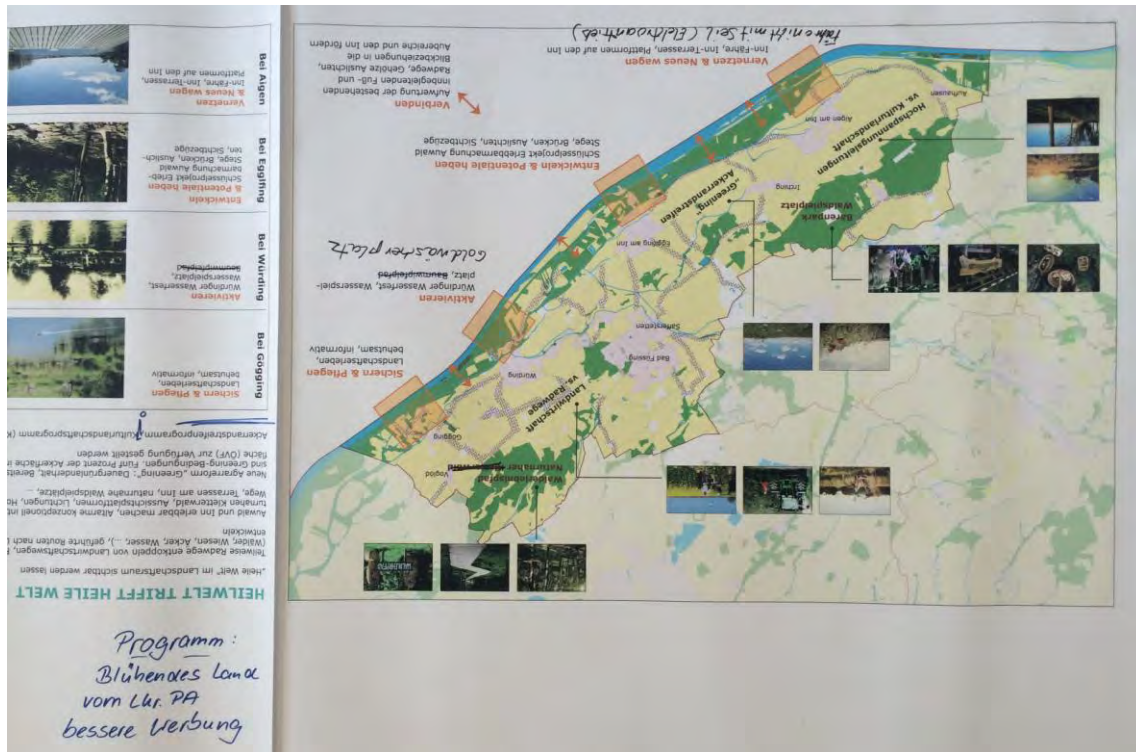
*Handwritten notes:*  
 - So ein Holzsteg zum Inngewässer wäre sehr zu begrüßen.  
 - Kinder - sind die Gäste d. Zukunft deshalb schon heute daran denken!!  
 - Treffpunkte für Senioren?  
 - Baumwipfelpfad ist nicht nötig!!! für den Wasserspielplatz gibt es zu wenig Kinder in Würding und zu hohe Kosten

Anmerkungen zu den konzeptionellen Vorschlägen:

- Kinder sind die Gäste der Zukunft, deshalb schon heute daran denken!!
- So ein Holzsteg zum Inngewässer wäre sehr zu begrüßen
- Treffpunkt für Senioren?
- Baumwipfelpfad ist nicht nötig
- Für den Wasserspielplatz gibt es zu wenig Kinder in Würding und zu hohe Kosten
- Warum werden im Kurort Asylanten aufgenommen? Eine geringe Anzahl ist zu vertreten. Aber den Zeitungsberichten zufolge werden sogar Unterkünfte geplant und gebaut, hier in Würding!



Plan W 3-6



Anmerkungen zu den konzeptionellen Vorschlägen:

- Programm Blühendes Land vom Lkr. PA – bessere Werbung
- Ackerrandstreifenprogramm!
- Goldwäscherplatz
- Fähre nicht mit Seil (Elektroantrieb)
- kein Baumwipfelpfad + Kletterwald





## Bierdeckelabfrage

**Welches Projekt in Ihrem Ortsteil oder in der Gesamtgemeinde liegt Ihnen besonders am Herzen?**

### **Natur und Landschaft / Inn / Öffentliche Grünflächen**

- Innauen als Attraktion – Einzigartigkeit – Natur pur, Artenreichtum bewerben!
- Inn zur Erholung nutzen
- Innauen attraktiver gestalten
- Sicht zum Inn verbessern, vom Radweg aus bzw. Damm
- öffentliche Plätze (Grillplätze etc) am Gewässer
- Feldraine mit Sträuchern bepflanzen
- Ackerrandstreifenprogramm
- mehr Naturschutz „blühende Wiesen“
- Vermaisung entgegenwirken
- Vogelbeobachtung
- Positive Darstellung der Landwirtschaft in der Gesamtgemeinde
- Schöner Weg entlang des Köblarner Bachs
- Bessere Pflege der bestehenden Grünflächen. Wenn neue gemacht werden, gilt das Gleiche. (Im OT Würding)
- Wasserfest
- Inn-Rad- und Wanderwege
- Baumwipfelpfad in Würding (2x)
- Goldwäscherplatz

### **Radwege**

- Radwege ausbauen
- Radweg neben der ST 2110 von Würding-Voglöd-Haar.
- Radweg von Würding nach Pocking dringend notwendig
- originelle Holzfiguren als Radwegbegleitung

### **Ortsmitte / Nahversorgung / Gastronomie**

- Ortskern von Würding gestalten. Leerstände beseitigen, notfalls durch Gemeindeaufkommen
- Einladender Dorfplatz (3x)
- Belebung des Ortskerns mit Einzelhandel und Veranstaltungen
- Einkaufsmöglichkeiten in Würding schaffen „Dorfladen“ für Einheimische + Kurgäste dringend erforderlich
- Belebung Wirtshauskultur
- Wochenmarkt in Würding
- Supermarkt in Würding (2x)
- Dorfladen z.B. auf Genossenschaftsbasis durch Dorfbewohner
- Drogeriemarkt
- Stärkung der Dorfgemeinschaft durch Stärkung der Ortsmitte – Geschäft
- Es soll ein Tante-Emma-Laden entstehen
- Förderung des Einzelhandels
- Einkaufsmöglichkeiten für ältere Menschen (2x)
- Fahrender Lebensmittelladen, der 1x die Woche in Würding hält



## Wohnen / Freizeit

- Baugebiete für junge Familien bzw. junge Menschen
- mehr Angebote für Kinder
- Spaß- und Erlebnisbad in Füssing
- Eislaufbahn wiederbeleben (2x)
- Mehr Angebote für Jugendliche, nicht jeder will „platteln“
- Einen Treffpunkt für alt/jung innerhalb der Einheimischen
- Spielplatz am Bürgerhaus
- Wasserspielplatz für Kinder (2x)
- Ort soll familienfreundlicher werden

## Verkehr / ÖPNV

- Bessere Anbindung Würding an Bad Füssing
- Wall: Umgehung Würding verbessern
- 30er Zone in der Gögginger Straße, der Weg zum Friedhof
- Anbindung A 94

## Kur / Gesundheit / Tourismus / Kultur

- Vermieter müssen zusammenarbeiten – für Kurgäste individuelle Angebote erarbeiten. Sonst gehen sie gemeinsam unter!
- Stattfindende Feste in Würding besser bewerben! Gehen oft unter
- Kulturelle Angebote in Würding, da viele Bürger keine Autos haben

## Sonstiges

- Verbindung Modern und Tradition in den Ortsteilen
- Dorfbeleuchtung komplett gelb
- Eine Toilette am Fußballplatz ab der Gögginger Straße
- Ich würde gerne investieren, z.B. gemeinnützige Einrichtung für Senioren – deren Bedürfnisse erfüllen! Aber es wird einem hier schwer gemacht
- In Würding keine Asylbewerber
- Wer soll das alles bezahlen?





## Wirtshausgespräch – Egglfingler Hof in Egglfing, 10.06.2015

### Tischdecken - Zusammenfassung

#### Tischdecke 1: Profilierung und Charakter des Ortsteils

**Erkennen Sie den Charakter Ihres Ortsteils darin wieder?**

**Was macht Ihren Ort besonders, was gibt ihm seinen individuellen Charakter?**

#### Plan E1-1

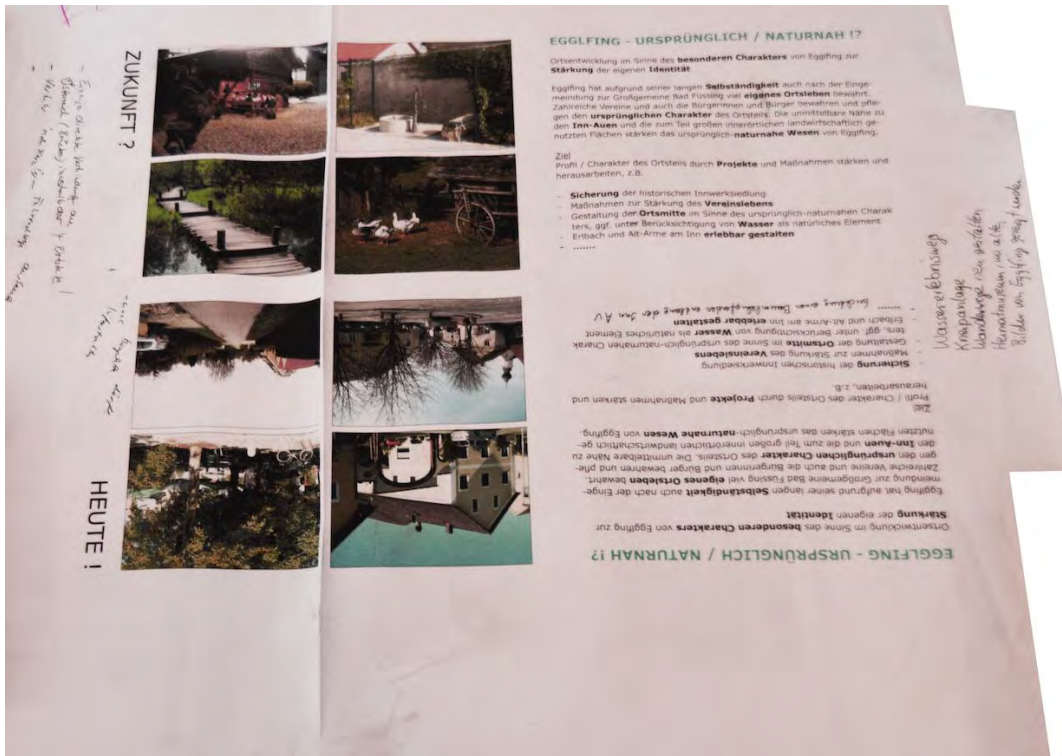


#### Charakter des Ortsteils:

- besonderes:
  - o Besonderer Ortskern – Zwiebelturm, Kirche;
  - o Dorfplatz – Wirtshaus, Kraftwerk, Innbrücke;
  - o Nähe zum Inn + Innauen;
- Individueller Charakter:
  - o Menschen: Vereine, Feste, Theaterbühne, Starkbierfest;
  - o Nachbarschaft zu Obernberg;



Plan E1-2



Charakter des Ortsteils:

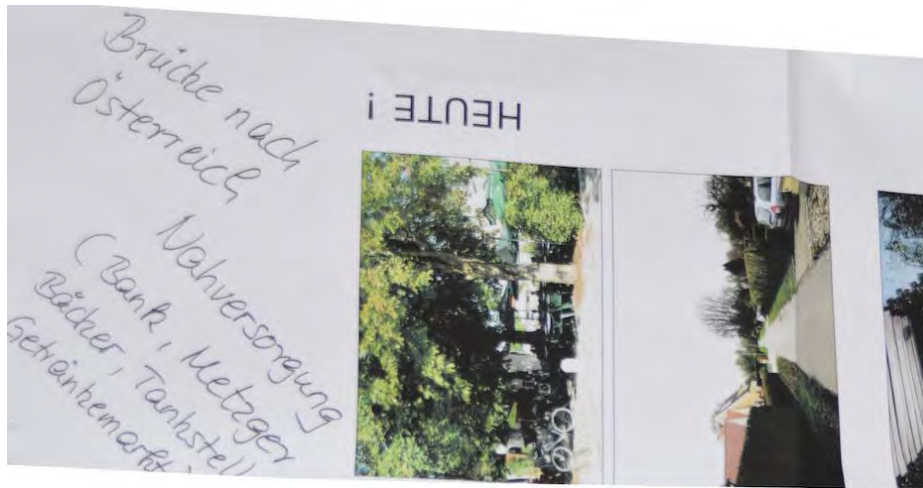
- Einzige direkte Verbindung an Österreich (Brücke) innerhalb der 4 Ortsteile;
- Noch komplette dörfliche Infrastruktur;

Maßnahmen:

- Einrichtung eines Baumwipfel Pfades entlang der Innauen;
- Kneipanlage;
- Wanderwege neu gestalten;
- Wasserelebnispfad
- Heimatmuseum, wobei alte Bilder von Egglfing gezeigt werden;
- Verkehr „reduzieren“ – Fahrradwege ausbauen;



## Plan E1-3



### Charakter des Ortsteils:

- Brücke nach Österreich;
- Nahversorgung (Bank, Metzger, Bäcker, Tankstelle, Getränkemarkt);



Plan E1-4

**EGGLING - URSPRÜNGLICH / NATURNAH ?**

Entwicklung im Sinne der **besonderen** Charaktere von Egling zur **Stärkung** der eigenen **Identität**

**Einfluss** der **ursprünglichen Baukultur** und **natürlichen Gegebenheiten** (z.B. **Wasser**)

**Ziele**

- Stärkung der **besonderen** Charaktere von Egling zur **Stärkung** der eigenen **Identität**
- Einfluss der **ursprünglichen Baukultur** und **natürlichen Gegebenheiten** (z.B. **Wasser**)
- Einfluss der **ursprünglichen Baukultur** und **natürlichen Gegebenheiten** (z.B. **Wasser**)

**Handwritten notes:**

- Reste der ursprünglichen Baukultur
- Ländlicher Charakter (Bauernhöfe)
- Kraftwerk
- schönsten (ausgebauten) Zugang zu den Innern

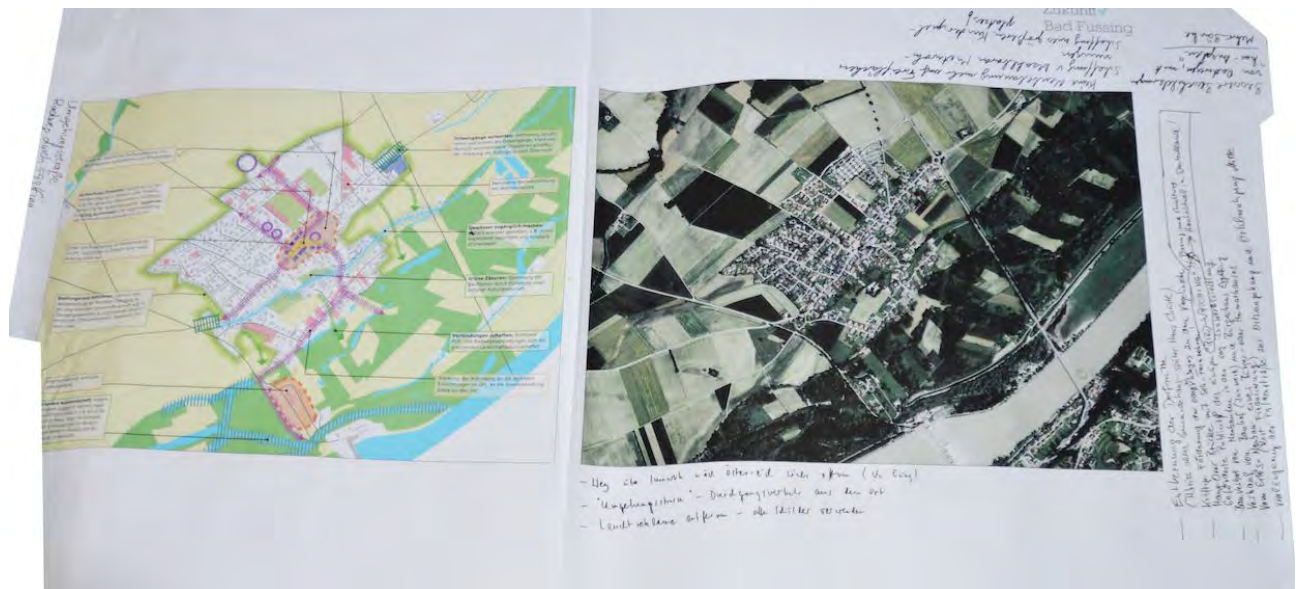
Charakter des Ortsteils:

- Reste der ursprünglichen Baukultur;
- Ländlicher Charakter (Bauernhöfe) ;
- Kraftwerk;
- Schönsten (ausgebauten) Zugang zu den Innern;

**Tischdecke 2: Räumliches Entwicklungskonzept für den Ortsteil**

**Wo besteht noch Veränderungs- bzw. Entwicklungsbedarf? Was kann entfallen?**

**Welche Projekte oder Maßnahmen sollten angestoßen werden, um die Attraktivität als Wohnstandort für junge Familien bzw. für Senioren zu steigern**

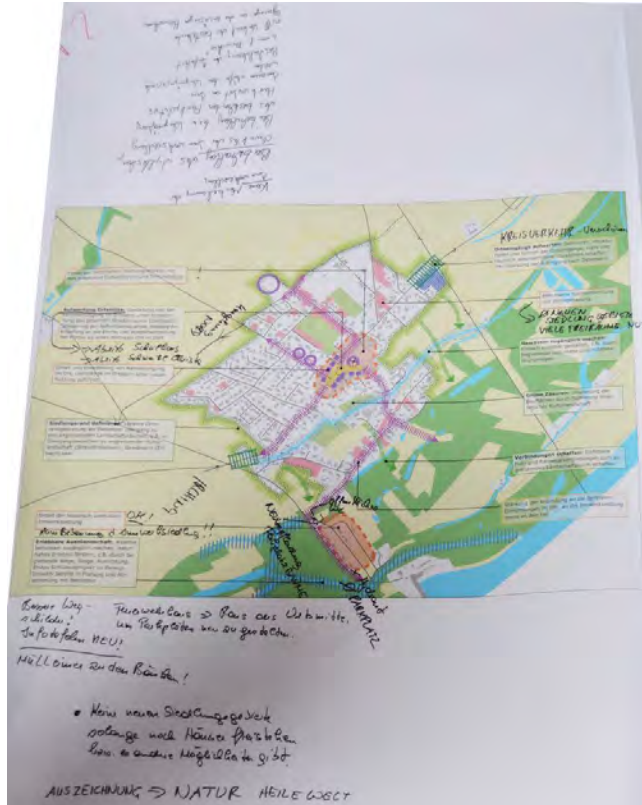
**Plan E2-1****Vorschläge zur Verbesserung/Verschönerung:**

- Umgehungsstraße;
- Radweg durch Eggfing;
- Weg über Inn nach Österreich wieder öffnen;
- „Umgehungsstraße“ – Durchgangsverkehr aus dem Ort;
- Leuchtreklame entfernen – alte Schilder verwenden;
- Keine Neubebauung mehr auf Freiflächen
- Schaffung von bezahlbaren Mietwohnungen;
- Schaffung eines größeren Kinderspielplatzes;
- Bessere Beschilderung von Radwegen mit km-Angaben;
- Mehr Bänke;
- Entkernung der Dorfmitte (Abriss altes Gemeindehaus – später Haus Christl);
- Kräftige Förderung der oder des Weges zu den Vogelinseln;  
Geförderte Werbung des einzigen „BIRD-WATCHING“, Planung und Errichtung, hochaktuell in Deutschland;
- Bauverbot von Neubauten in der sog. Innwerksiedlung;
- Verkauf von Bauhof (Innwerk) und Bürgerhaus Eggfing, vom Erlös: Neubau eines Bürger- oder Heimathauses (Rest Finanzierung);
- Verlängerung der Falkenstrasse zur Ortsumgehung und Ortsberuhigung Mitte;





## Plan E2-2

Vorschläge zur Verbesserung/Verschönerung:

- Park nördlich des Ortes;
- Keine Neubebauung der Innwerksiedlung;
- Beibehaltung des Charakters der Innwerksiedlung;
- Beibehaltung bzw. Vergrößerung des bestehenden Parkplatzes;
- Parkverbot am Inn;
- Innauen dürfen kein Vergnügungspark werden;
- Beschilderung der Zufahrt „nur Anwohner“;
- Evtl. Verkauf der bestehenden Garagen an die ansässigen Bürger;
- Kreisverkehr verschönern;
- Umgehung Nord zur Definition des Siedlungsrandes;
- Erhalt der historischen Siedlungsstrukturen!;
- Abriss Schulhaus, Abriss Schweig Christl zur Aufwertung der Ortsmitte;
- Öffentliches WC;
- Neupflanzung Parkplatzbäume;
- Hydrant am Parkplatz;
- Feuerwehrhaus raus aus der Ortsmitte um Parkplätze neu zu gestalten;
- Bessere Wegschilder;
- Infotafeln neu;
- Mülleimer zu den Bänken;
- Keine neuen Siedlungsgebiet solange noch Häuser freistehen bzw. es andere Möglichkeiten gibt;
- Auszeichnung → Natur Heile Welt;



Plan E2-3



Vorschläge zur Verbesserung/Verschönerung:

- Erhalt und Erweiterung der Nahversorgung gerade für ältere Mitmenschen;



Plan E2-4



Vorschläge zur Verbesserung/Verschönerung:

- fehlende Beschilderung an Rad- und Wanderwegen;
- Stärkung der Anbindung (Straßengestaltung) des Innwerks;
- Gewässer zugänglich machen - wünschenswert. Derzeit nicht realisierbar oder nur teilweise;
- Erkennbarkeit des Radweges;
- Beruhigung der Ortseingangsstraßen;
- *Vorschläge DRA FREIRAUMSTUDIO → mit Haken versehen*



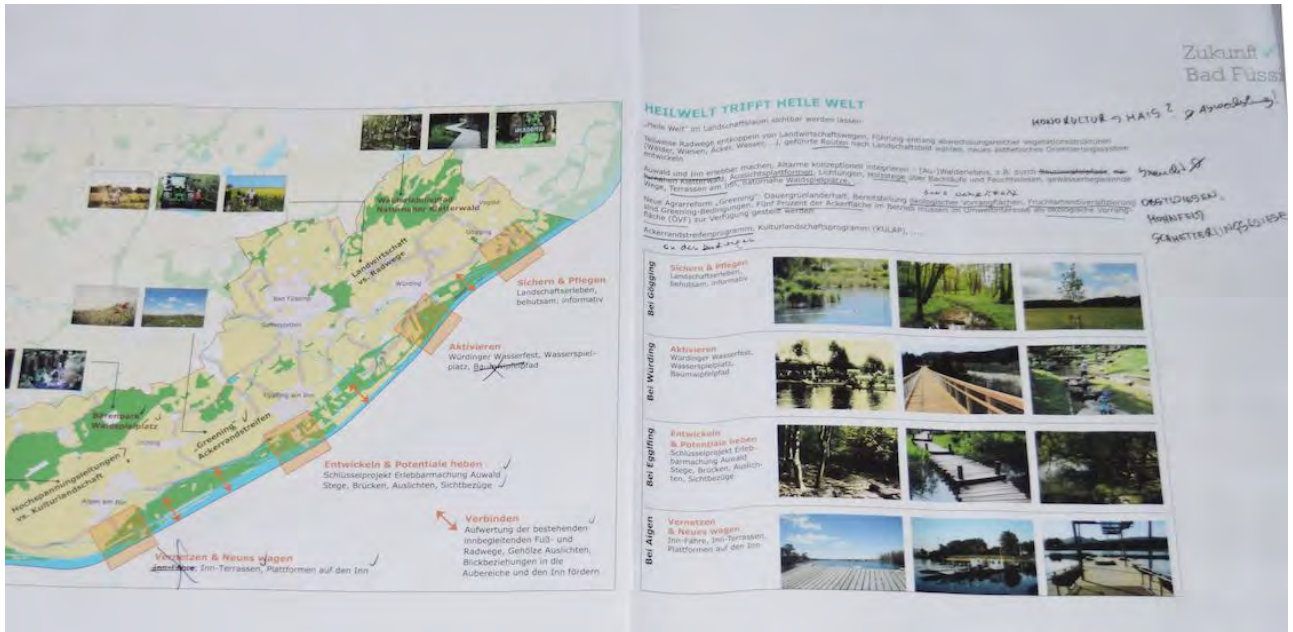
**Tischdecke 3: Landschaftsplanerisches Entwicklungskonzept für die Gesamtgemeinde**

**Haben Sie Anregungen zu den bereits vorgeschlagenen Projekten?**

**Welche konkreten Standorte am Inn sind besonders und warum?**

**Welche Projekte sollen auf der Ebene der Gesamtgemeinde noch verfolgt werden?**

**Plan E3-1**



Anregungen:

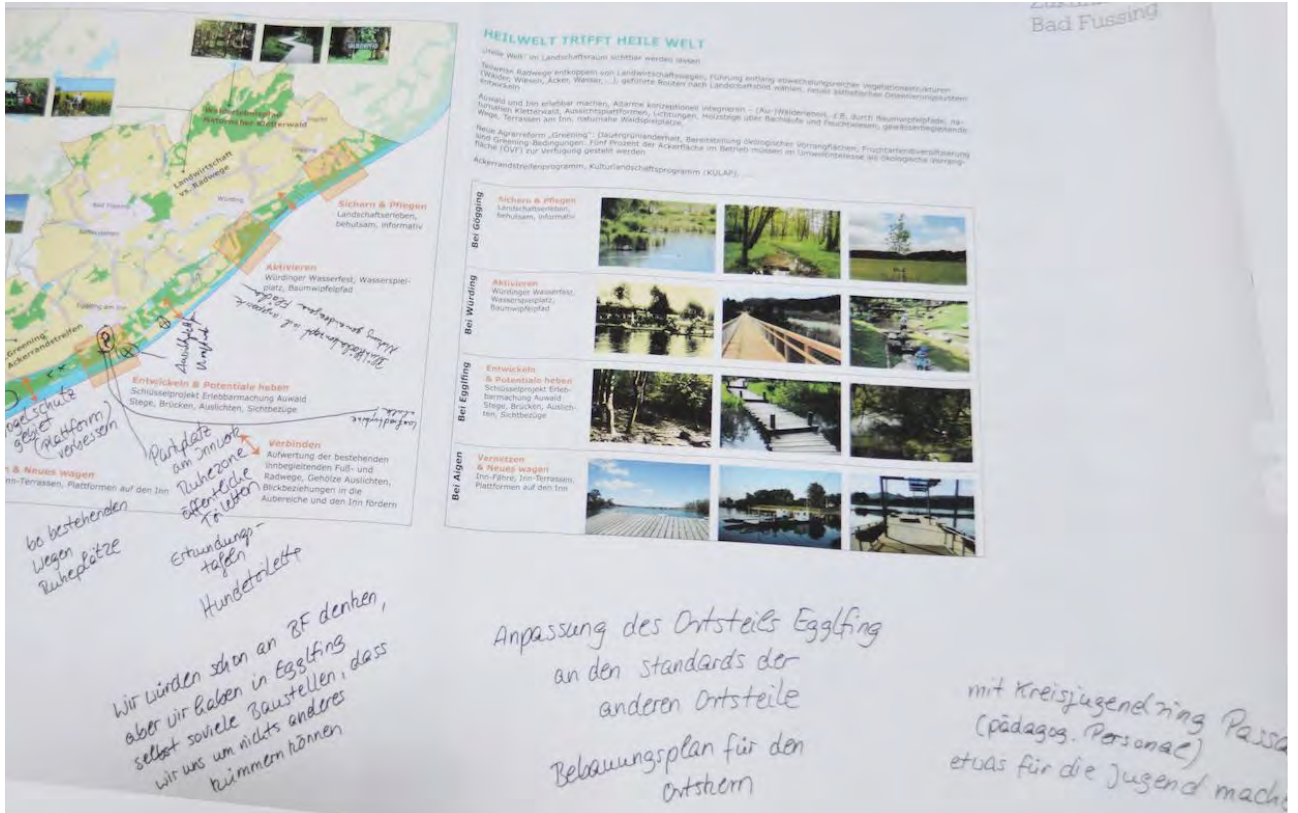
- Keine Innfähre
- Kein Baumwipfelpfad
- Monokultur → Mais. Abwechslung!
- Vorschläge von DRA Freiraumstudio mit Haken versehen

Standorte am Inn:

Gesamtgemeindliche Projekte:

- Auwald und Inn erlebbar machen
- Aussichtsplattformen
- Holzstege über Bachläufe
- Terrassen am Inn
- Ackerrandstreifenprogramm
- Obstwiesen
- Mohnfeld
- Schmetterlingswiesen

Plan E3-2



Anregungen:

- Bebauungsplan für den Ortskern
- Vogelschutzgebiet Plattform verbessern
- „Wir würden schon an BF denken, aber wir haben in Egglfing selbst so viele Baustellen, dass wir uns um nichts anderes kümmern können“

Standorte am Inn:

- Aussichtsplattform Innwerk

Gesamtgemeindliche Projekte:

- mit Kreisjugendring Passau (pädagog. Personal) etwas für die Jugend tun
- Anpassung des Ortsteils Egglfing an den Standard der anderen Ortsteile
- Parkplatz am Innwerk, Ruhezone, öffentliche Toiletten
- Erkundungstafeln
- Hundetoiletten
- Bei bestehenden Wegen Ruheplätze
- Laufradturbine erhalten
- Blühflächenkonzept inkl. Angepasste Nutzung gemeindeeigener Flächen

Plan E3-3



Anregungen:

- Neben dem Sportplatz eine Beachsoccer- und Beachvolleyballpla

Gesamtgemeindliche Projekte:

- Wiederum Birdwatching, Verbindungen von Würding-Eggfling-Aigen (inkl. Obernberg) mit Kennzeichen zum BIRD-Platz
- Ausbau und konkrete Radtouren Würding-Eggfling-Aigen (inkl. Obernberg) Verschiedene Touren (grün-blau-rot)
- bessere Zusammenarbeit der Ortsteile
- bessere finanzielle Förderung der Ortsteile
- es fehlt ein Projekt zur Entwicklung einer Ferien-Kultur (beginnend in der Information, Büchern bis hin zur Gastronomie und Einzelhandel), nur eine Verbesserung der Infrastruktur hilft nicht
- landestypische Bauform bei Neubauten fördern – bayrischen Charakter stärken (manche Neubauten sehen aus wie auf Sylt)



---

**Plan E3-4**

- Plan ohne Anmerkungen -
- Keine Angaben -



## Bierdeckelabfrage

**Welches Projekt in Ihrem Ortsteil oder in der Gesamtgemeinde liegt Ihnen besonders am Herzen?**

Welches Projekt in Ihrem Ortsteil oder in der Gesamtgemeinde liegt Ihnen besonders am Herzen?

### **Ortsmitte / Gastronomie / Nahversorgung:**

- Dorfplatz Ortsmitte (9x),
- Neugestaltung/Aufwertung Ortsmitte (17x),
- Entkernung der Ortsmitte,
- Vorplatz bei Kirche neu gestalten,
- Ortsmitte? Brunnen!,
- Ortsmitte/Dorfplatz mit Maibaumplatz,
- Anpassung des Ortsteils an den Standard der anderen (20 Jahre hinter her),

### **Wohnen / Freizeit**

- Erhaltung der Innwerksiedlung (2x),
- Innwerksiedlung belassen, keine zusätzliche Bebauung am Innwerk (9x),
- Bauhof am Innwerk für Vereinsnutzung evtl. Jugendtreff,
- Straßen zum Innwerk verbreitern, oder?
- Naturinformationspunkt am Innwerksbauhof kombiniert mit Vereinsnutzung,
- Parkplatz Innwerk,
- Landschaftspflege Innwerk, keine Häuserplanung,
- Turbinen Innwerk erhalten, Schaubild Eggfing,
- Verkauf vom Bauhof – Innwerk und Bürgerhaus mit Neubau Bürgerhaus oder Heimathaus,
- Spielplätze für Kinder und Jugendliche,
- Vermehrte Kinderspielplätze=> dadurch mehr Attraktivität f. junge Familien,
- Spielplatz,

### **Natur und Landschaft / Inn / öffentliche Grünflächen**

- Aussichtsturm: Sicht Inn und bis nach Bad Füssing,
- Kreisverkehr verschönern,
- Auwald erschließen,
- Natur erlebbar machen,
- Gestaltung Ortseingang,
- Weniger Maisfelder, mehr Blumenwiesen und Obstgärten,
- Ebenerdiger Zugang zum Inn mit Kies- oder Sandstrand,
- Inn-Auen mit Stegen,
- Stege und Brücken,
- Natur erhalten (2x),
- Mehr Naturausgleichsflächen,
- Natur und Landschaft pflegen,
- Ringsum keine Monokultur (Naturwiesen),
- Natur erleben, Wander- und Radwege attraktiv gestalten,





- Wasserlehrpfad,
- Verbesserung Beschilderung Inn,

### Radwege

- Keine zusätzlichen Wege in den Innauen,
- Wanderwege,
- Beschilderung der Radwege,
- Bessere Ausschilderung der Radwege,
- Neue Beschilderung der Radwege,
- Radwege auslichten,
- Radweg nach Österreich,
- Radwege durch Eggfing,

### Verkehr / ÖPNV

- Verkehrsberuhigung,
- Verkehrsberuhigung der Ortsstraße und Ortseingänge,
- Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung,
- Nordumfahrung Zone 30 Hauptdurchfahrt,
- Umgehungsstraße,
- Umgehung Eggfing mit Beruhigung der Ortsmitte! Falkenstraße – Verlängerung,

### Soziale Infrastruktur

- Vereinsheime,
- Infrastruktur im Ort erhalten,
- Vereinsleben fördern!
- Vereinsleben ohne Preußen
- Jugendzentrum,

### Sonstiges

- Eggfing ist nicht das Stiefkind von Bad Füssing,
- Bebauungsplan,
- Beachsoccer-Platz,
- Feuerwehrhaus raus,
- Schöne Sauna,
- Anbindung Österreich,



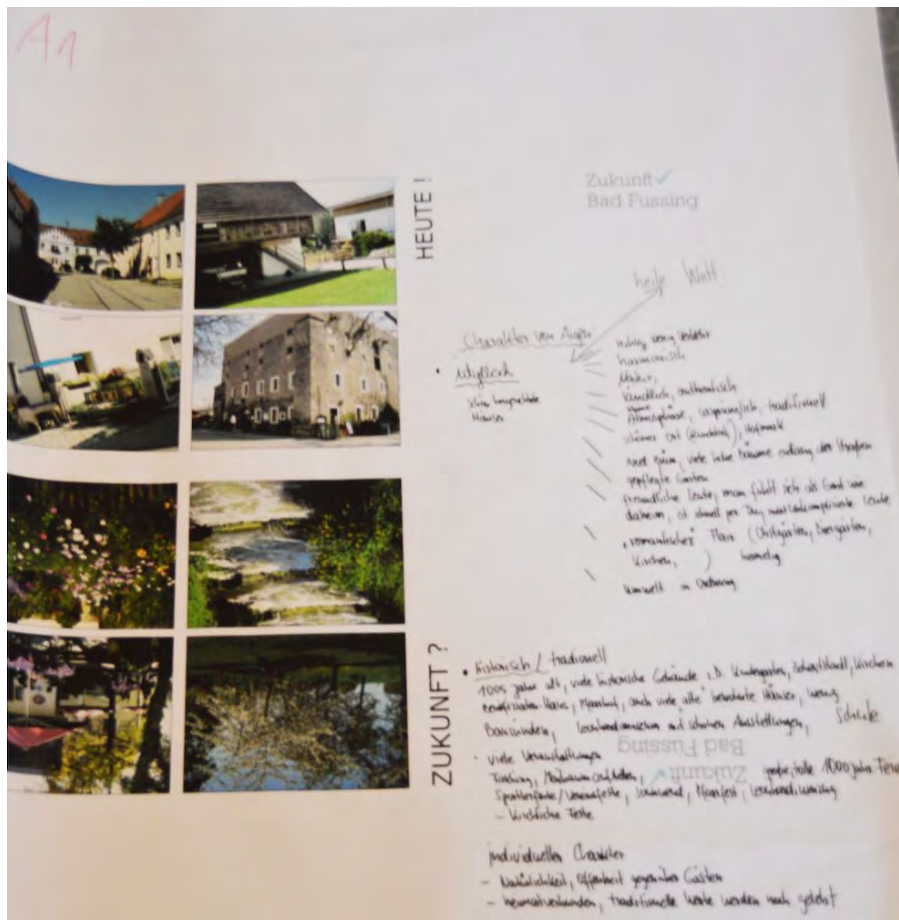
Wirtschaftsgespräch – Gasthaus Glaser in Aigen, 16.06.2015

Tischdecken - Zusammenfassung

Tischdecke 1: Profilierung und Charakter des Ortsteils

Erkennen Sie den Charakter Ihres Ortsteils darin wieder?  
Was macht Ihren Ort besonders, was gibt ihm seinen individuellen Charakter?

Plan A1-1



Charakter des Ortsteils:

- Idyllisch ↔ heile Welt
  - o Schön hergerichtete Häuser
  - o Ruhig, wenig Verkehr
  - o Harmonisch
  - o Natur
  - o Ländlich, authentisch
  - o Schöne Atmosphäre, ursprünglich, traditionell
  - o Schöner Ort („Runddorf“), Hofmark
  - o Viel Grün, viele hohe Bäume entlang der Straßen
  - o Gepflegte Gärten



- Freundliche Leute, man fühlt sich als Gast wie daheim, ist schnell per Du, meist unkomplizierte Leute
- „romantischer“ Flair (Obstgärten, Biergärten, Kirchen), heimelig
- Umwelt in Ordnung
- Historisch/traditionell:
  - 1005 Jahre alt
  - viele historische Gebäude z.B. Kindergarten, Zehentstadl, Kirchen, Benefiziaten-Haus, Pfarrhof, auch viele „alte“ bewahrte Häuser, wenig Bauruinen, Leonhardimuseum mit schönen Ausstellungen, Schule
- viele Veranstaltungen:
  - Fasching
  - Maibaumaufstellen
  - Große, tolle 1000-Jahr-Feier
  - Sportlerfeste/Vereinsfeste
  - Sonnwendfeier
  - Pfarrfest
  - Leonhardiumzug
  - Kirchliche Feste
- Individueller Charakter:
  - Natürlichkeit/Offenheit gegenüber Gästen
  - Heimatverbundene, traditionelle Werte werden noch gelebt



Plan A1-2



Charakter des Ortsteils:

- indiv. Charakter: zwei Kirchtürme
- idyllisch: wenn auf die Optik reduziert  
aber: 40/50 t Gespanne mit 50 km/h durch schmale Straßen?
- Vorgärten geben Idylle
- Eingrünung von Aigen ausreichend, aber durchaus verbesserungswürdig
- Gestaltung Kreisverkehr verbesserungswürdig
- Aufhausen keine oder schlechte Eingrünung
- Neue Bauwerke (Großmastschweinställe) ohne Bepflanzung = Fremdkörper in der Landschaft = Versäumnis der Genehmigungsbehörde
- Mit bestimmten Gebäuden (Zehentstadl, Bäckerei, Fischer-Bräu) erkennt man den Ortsteil Aigen
- Erschließung der Innauen mit Altwässern durch Geh- und Radwege

## Plan A1-3



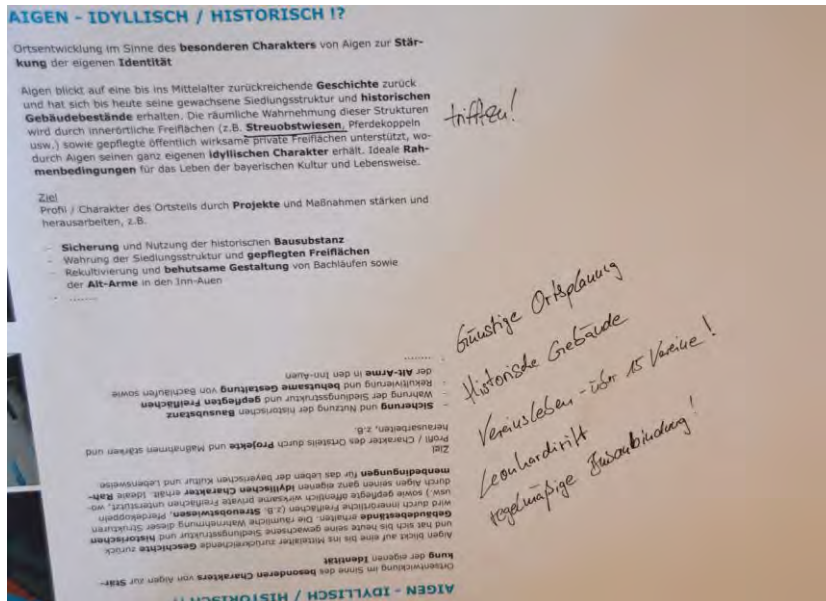
## Charakter des Ortsteils:

- Rekultivierung von Bachläufen und Innauen durch Schaffung von FFH-Gebieten
- Heilwelt trifft heile Welt
- Aigen ist kein Dorf → eine Hofmark
- Vereine/Dorfleben
- Sanft – jeder kennt jeden
- Geschlossene = positive Ortsstruktur
- Soziale Strukturen noch vorhanden, außer „Edeka“
- Natur, Wasser, Wiesen, Aigen lebt Grün, Wald Auen
- Kirchen und Wirtshäuser = Glückseligkeit
- Wallfahrtsort
- Einzigartige Legende St. Leonhard

## Projekte:

- Auenwipfelfad
- Erlebnissteg Inn
- Innauen-Lehrpfad
- Aussichtsplattform Inn
- Fähre
- Dorfplatz – Pfarrgarten
- Marketing-Strategien für Aigen entwickeln
- Themenwege, Kulturwege
- Geldautomat
- Tante-Emma-Laden

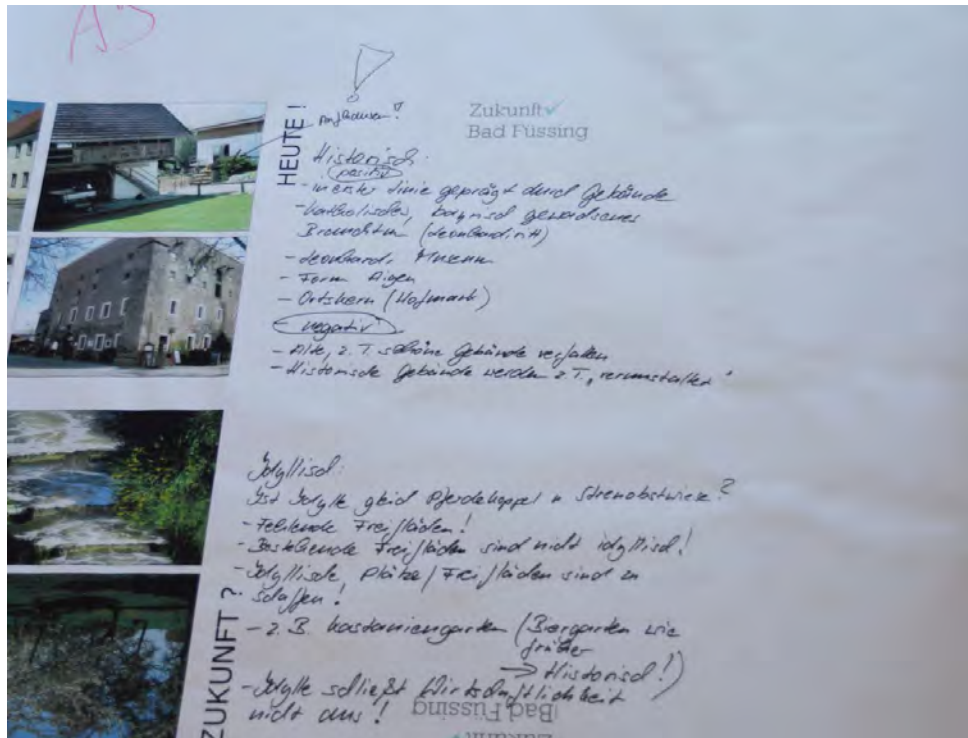
## Plan A1-4



## Charakter des Ortsteils:

- Streuobstwiesen unterstützen in der räumlichen Wahrnehmung die Wirkung des historischen Ortsbildes
- Günstige Ortsplanung
- Historische Gebäude
- Vereinsleben – über 15 Vereine!
- Leonhardtritt
- Regelmäßige Busanbindung

## Plan A1-5



## Charakter des Ortsteils:

- Historisch-positiv
  - o In erster Linie geprägt durch Gebäude
  - o Katholisches, bayrisch gewachsenes Brauchtum (Leonhardiritt)
  - o Leonhardimuseum
  - o Form Aigen
  - o Ortskern (Hofmark)
- Historisch-negativ
  - o Alte, z.T. schöne Gebäude verfallen
  - o Historische Gebäude werden z.T. verunstaltet
- Idyllische: Ist Idylle gleich Pferdekoppel und Streuobstwiesen?
  - o Fehlende Freiflächen
  - o Bestehende Freiflächen sind nicht idyllisch
  - o Idyllische Plätze/Freiflächen sind zu schaffen!
  - o z.B. Kastaniengarten (Biergarten wie früher → historisch!)
  - o Idylle schließt Wirtschaftlichkeit nicht aus!





**Tischdecke 2: Räumliches Entwicklungskonzept für den Ortsteil**

**Wo besteht noch Veränderungs- bzw. Entwicklungsbedarf? Was kann entfallen?**

**Welche Projekte oder Maßnahmen sollten angestoßen werden, um die Attraktivität als Wohnstandort für junge Familien bzw. für Senioren zu steigern**

Plan A2-1



Vorschläge zur Verbesserung/Verschönerung:

- Leerstand von Wohnhäusern im alten Ortskern beseitigen, dadurch Wiederbelebung
- Museum fördern
- Gebäude in der Herrenstraße (Ensembleschutz) schützen
- Inntaler Baustil erhalten
- Museum- Werbung im Ort
- Alle Festlichkeiten finden in den Vereinsheimen statt: Maibaumaufstellen etc.
- Seniorenwohnheim oder ähnliche Nutzung (Dorfladen, Direktvermarkter, Arzt usw.)
- Behutsame Nachverdichtung
- Vorschläge DRA+FREIRAUMSTUDIO → mit Haken versehen

## Plan A2-2



## Vorschläge zur Verbesserung/Verschönerung:

- Verbesserungswürdige Beschilderung (Natur, Kultur) inklusive Gehminuten
- Fuß- und Radwegverbindungen zum Landschaftsraum schaffen wichtig
- Innfähre??
- Wege nutzbar machen in den Innauen
- Geplante Magerwiesen erlebbar gestalten
- Erhalt der Ortsmitte ganz wichtig z.B. durch Pfarrgarten
- Keine Aufwertung der Ortseingänge
- „Grüne Zäsuren, Gewässer zugänglich machen, Erhalt der historischen Strukturen und Bausubstanz“ → Ausrufezeichen versehen
- „Behutsame Nachverdichtung“ → mit Haken versehen



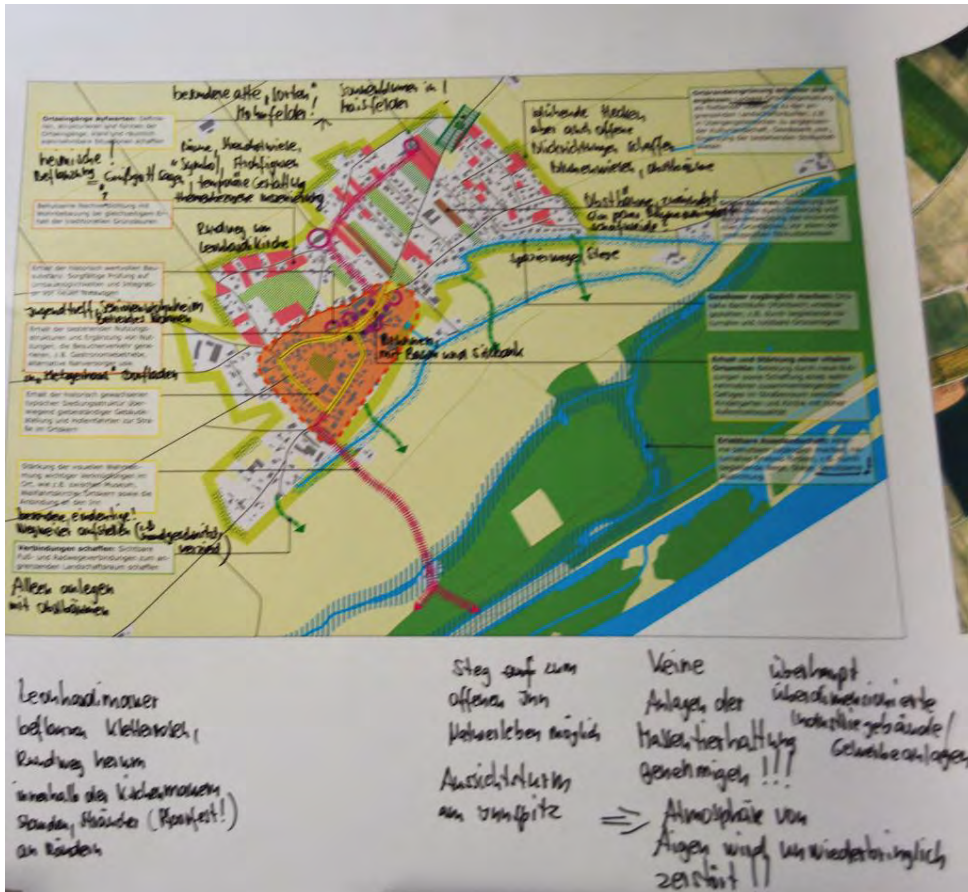
## Plan A2-3



## Vorschläge zur Verbesserung/Verschönerung:

- Gewässer zugänglich machen → Biber
- Zuzug Jungfamilien/Rentnern
  - o Deutlich bessere Vermarktung durch die Gemeinde
  - o Internetmarketing äußerst dürftig
  - o Bestehende Busverbindungen
- Wiese/Dorfplatz statt Pfarwiese
- Verkaufen → Grundstücke als Kaufmann/-frau anbieten und vermarkten
- Fahrradkarte überörtlich und korrekt
- Optische Hindernisse abreißen?
- Nachverdichtung negativ für Zuzug, Baugebiet ist wichtig

Plan A2-4



Vorschläge zur Verbesserung/Verschönerung

- Besondere alte „Sorten“ Mohnfelder
- Sonnenblumen in Maisfeldern
- Blühende Hecken aber auch offene Blickrichtungen schaffen
- Blumenwiesen, Obstbäume
- Lockere Ortsrandgestaltung!
- Heimische Begrüßung = „Grüß Gott“ sagen
- Bäume, Streuobstwiesen, Symbol, Stichfiguren, temporäre Gestaltung, themenbezogene Inszenierung
- Spazierwege, Stege
- Rundweg um Leonhardikirche
- Jugendtreff, Seniorenwohnheim, betreutes Wohnen
- In „Metzgerhaus“ Dorfladen
- Brunnen mit Baum und Sitzbank
- Behutsame Ausrichtung in den Innauen
- Besondere, eindeutige Wegweiser aufstellen (z.B. handgeschnitzt, verziert)
- Alleen anlegen mit Obstbäumen
- Leonhardimauer bepflanzen: Kletterrosen, Rundweg herum, innerhalb der Kirchenmauern, Stauden und Sträucher (Pfarrfest!) an Rändern
- Steg zum offenen Inn, Naturerleben möglich, Aussichtsturm am Innspitz

- Keine Anlagen der Massentierhaltung genehmigen!!! → Atmosphäre von Aigen wird unwiederbringlich zerstört. Überhaupt überdimensionierte Industriegebäude/Gewerbeanlagen

Plan A2-5



Vorschläge zur Verbesserung/Verschönerung

- An den Ortseingängen links und rechts Bäume
- Behutsame Nachverdichtung
- Nutzung historischer Bausubstanz muss wirtschaftlich sein
- Erhalt der Nahversorgung besonders für ältere Bürger evtl. Dorfladen für Bürger
- Stärkung der visuellen Wahrnehmung der Ortsverknüpfungen durch mehr Ortspläne (Tafeln)
- Konkretes zur Ortsrandeingrünung gefordert!
- Grüne Zäsuren: z.B. auffällige Gebäude durch Streuobstwiesen ersetzen
- Gewässer sichtbar machen: z.B. Inn durch Abholzung sichtbar machen
- Schaffung und Stärkung der Ortsmitte durch Kastaniengarten
- Dorfladen
- Hofvermarktung
- Alten-WGs



**Tischdecke 3: Landschaftsplanerisches Entwicklungskonzept für die Gesamtgemeinde**

**Haben Sie Anregungen zu den bereits vorgeschlagenen Projekten?**

**Welche konkreten Standorte am Inn sind besonders und warum?**

**Welche Projekte sollen auf der Ebene der Gesamtgemeinde noch verfolgt werden?**

**Plan A3-1**



**Anregungen:**

- vernetzen und neues Wagen (Innfähre, Terrassen am Inn etc.) endlich umsetzen → Entwicklungsbedarf
- Aufwertung von Wegverbindungen gewünscht (sehr gut!)

**Standorte am Inn:**

- Aussichtsplattform
- Altarme konzeptionell integrieren
- Holzstege und gewässerbegleitende Wege
- Terrassen am Inn (traumhaft!)

**Gesamtgemeindliche Projekte:**

- Inn sichtbar machen in Aigen, alles zugewachsen



Plan A3-2

Optische Verbesserung von rein landwirtschaftlich genutzten Flächen (Fahrsilo, etc.)  
genutzt → Eingrünung von unansehnlichen Flächen!

**HEILWELT TRIFFT HEILE WELT**  
„Heile Welt“ im Landschaftsraum optimal anzuordnen.  
Tollste Balance einprägen von Landschaftsbildern, Führung entlang abwechslungsreicher Vegetationszonen (Wälder, Weiden, Böden, Wasser, ...), geführte Routen nach Landschaftscharakter, muss atmosphärische Orientierungswegmarken einprägen.  
Ausside und Inn erlebbar machen, extreme Kontraste integrieren... (z.B. Wald/Wiese), z.B. Auen/Grünland/See, reformierte Kläranlage, Aussichtsplattformen, Lichtungen, Kläranlage über Begründer und Neuzugang, Gewässerbegleitende Wege, Terrassen am Inn, klimatisierte Wälder/Grünland...  
Neue Agrarformen „Greening“, Diversifizierung, Bewässerung (Agrarökologie) umringeln, Fruchtfolgenumstellung und Greening-Bedingungen. Fünf Prozent der Ackerfläche im Bereich müssen in Grünflächen für Bienen und andere Bestäuber (Ökz) zur Verfügung gestellt werden → **Flächensicherung ist essentiell!**  
Ackerlandschaftsprogramm, Kulturlandschaftsprogramm (KULAP)

**Sichern & Pflegen**  
Landschaftserleben, behutsam, informativ

**Aktivieren**  
wüchsiges Wasserfest, Wasserspielplatz, Baumwipfelpfad

**Entwickeln & Potentiale heben**  
Schlüsselprojekt Erlebnisbarmachung Auen  
Stege, Brücken, Ausblicke, Sichtbezüge

**Verbinden**  
Aufwertung der bestehenden  
begleitenden Fuß- und  
Radwege, Getriebe Ausblicke,  
Blickbeziehungen in die  
Auenlandschaft und den Inn fördern

**Vernetzen & Neues wagen**  
Inn-Floze, Inn-Terrassen, Plattformen auf den Inn

**Bei Abgängen**  
Sichern & Pflegen  
Landschaftserleben, behutsam, informativ

**Bei Würding**  
Aktivieren  
wüchsiges Wasserfest, Wasserspielplatz, Baumwipfelpfad

**Bei Engführung**  
Entwickeln & Potentiale heben  
Schlüsselprojekt Erlebnisbarmachung Auen  
Stege, Brücken, Ausblicke, Sichtbezüge

**Bei Auen**  
Verbinden & Neues wagen  
Inn-Floze, Inn-Terrassen, Plattformen auf den Inn  
diege- u. die- möglichkeit mit Beschattung

*Radwege in der Aufhauser Au befahrbar (radfahrerfreundlich) gestalten*

*Zugänge zum Inn (re. u. links) Grünstreifen schaffen!*

*Alte Kläranlage wird privat entwickelt und verschönert*

*Bitte umsetzen!*

*→ Maschendrahtzaun geht gar nicht!! (Planungskonzept Bestand)*

*→ Altarme ausbaggern und Uferstreifen gestalten und nutzbar machen (Tourismus!)*

*Beispiel! Besonders attraktive Location Plattform dringend anzuraten!*

Anregungen:

- Alte Kläranlage wird privat entwickelt und verschönert → Bitte umsetzen! (Maschendrahtzaun geht gar nicht!!)
- Finanzielle Anreize sind für „Greening“ essentiell

Standorte am Inn:

- Innspitz: besonders attraktive Location, Plattform dringend anzuraten!
- Liege- und Sitzmöglichkeiten mit Beschattung

Gesamtgemeindliche Projekte:

- Optische Aufwertung von rein landwirtschaftlich genutzten Flächen (Fahrsilo etc.) → Eingrünung unansehnlicher Flächen
- Radwege in der Aufhauser Au befahrbar (radfahrerfreundlich) gestalten
- Zugänge zum Inn (re. u. links) Grünstreifen schaffen
- Altarme ausbaggern und Uferstreifen gestalten und nutzbar machen (Tourismus!)



Plan A3-3



Anregungen:

- Auenpfad
- Rastplätze schaffen nicht nur Bänke
- Interkommunale Zusammenarbeit fortsetzen → Radwege

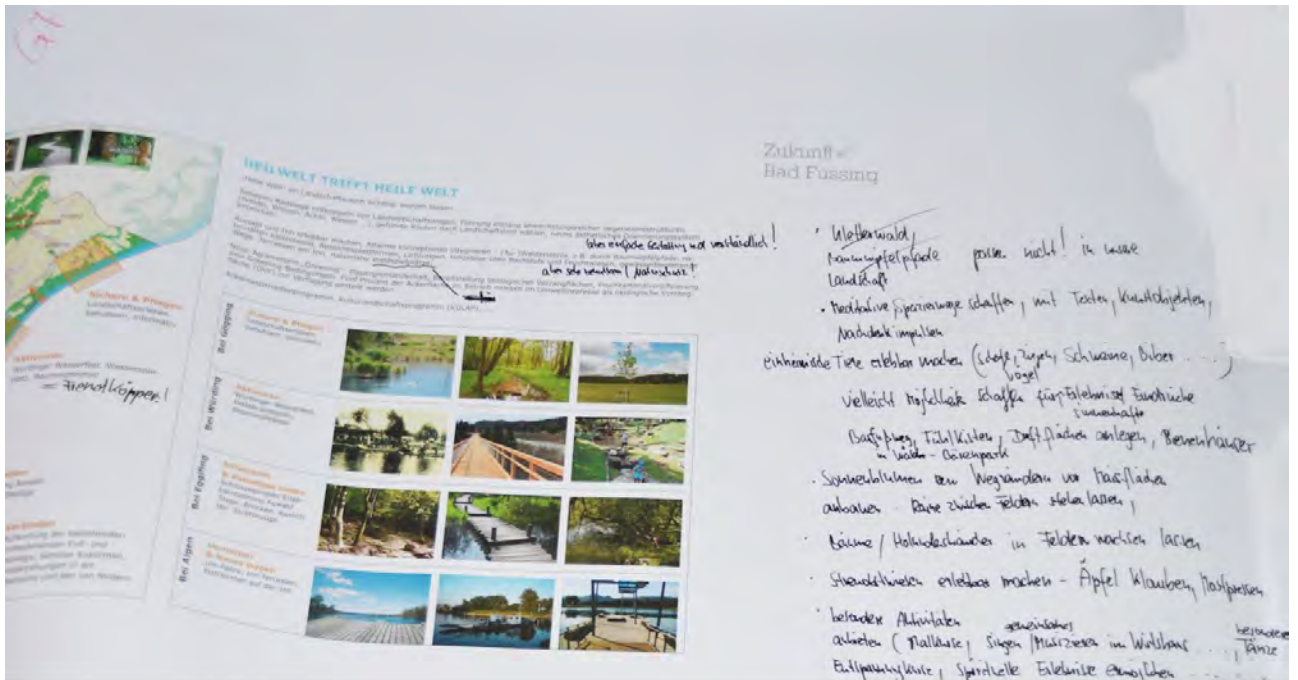
Gesamtgemeindliche Projekte:

- Themenwege z.B. Dialektwanderung
- Kulturwanderweg → mehr sichtbare Infos
- Fahrrad ???
- Radweg nach Aufhausen
- Deutliche Vernetzung auch mit den Nachbarregionen → Österreich
- Heile Welt





Plan A3-4



Anregungen:

- Baumwipfelpfad = Fremdkörper
- Orientierungssystem einfach und verständlich gestalten
- Eingriffe am Inn sehr behutsam vornehmen/Naturschutz!
- Kletterwald und Waldwipfelpfad passen nicht in unsere Landschaft

Gesamtgemeindliche Projekte:

- Erlebnislehrpfad von Egglfing nach Aigen
- Wege für Spaziergänger rund um Irching (nördlich u. südlich)
- Bessere Beschilderung zum Inn mit km-Angabe
- Meditative Spazierweg schaffen, mit Texten, Kunstobjekten und Nachdenkimpulsen
- Einheimische Tiere erlebbar machen (Schafe, Ziegen, Schweine, Biber, Vögel...)
- Vielleicht Möglichkeiten schaffen für sinnenhafte Erlebnisse/Eindrücke (Barfußwege, Fühlkisten, Duftflächen anlegen, Bienenhäuser im Wälder-Bärenpark)
- Sonnenblumen an Wegrändern von Maisflächen anbauen, Raine zwischen Feldern stehen lassen
- Bäume/Holunderstauden in Felder wachsen lassen
- Streuobstwiesen erlebbar machen – Äpfel klaube, Mostpressen
- Besondere Aktivitäten anbieten (Malkurse, gemeinsames Singen/Musizieren im Wirtshaus, besondere Tänze, Entspannungskurse, spirituelle Erlebnisse ermögliche...)



Plan A3-5



Anregungen:

- Plattformen am Inn mit Inselpfad verbinden
- Innfähre wäre eine echte Attraktion, die noch dazu sinnvoll genutzt werden kann, damit Stärkung des Fremdenverkehrs – absolute Priorität

Standorte am Inn:

- Blick auf den freien Inn hervorheben
- Schöne Aussicht auf Aigen vom Dammweg aus

Gesamtgemeindliche Projekte:

- Rastplätze mit WC (sanitäre Anlagen)
- Lehrpfade schaffen z.B. Obstlehrpfad, Kräuter, Bäume, Sträucher
- Themenwanderwege
- Schulungsbrauerei mit Garten als Attraktion
- In Aigen einen Durchstich durch den Auwald am Inn herstellen damit das Wasser sichtbar wird
- Ackerrandstreifen (Blütestreifen) entlang der Radwege schaffen
- Landwirtschaftswege für Radfahrer ausbauen (Beispiel Taubertal)



**NACHTRAG per Mail**

- Wichtiges Schlüsselprojekt (Bierdeckelabfrage): Historischer Wegweiser Aigen/Wallfahrtsort/Leonhardikirche an Autobahn,
- Generelle Anregungen: Pfarrgarten: Kommunikationsmöglichkeit für Alt & Jung, Umgang mit neuem Schweinestall Richtung Inn (z.B. Eingrünung)



## Bierdeckelabfrage

**Welches Projekt in Ihrem Ortsteil oder in der Gesamtgemeinde liegt Ihnen besonders am Herzen?**

### **Natur und Landschaft / Inn / öffentliche Grünflächen**

- Ausbau von gut begehbaren und mit Aussichtsbuchten versehenen Innauwege,
- Aussichtsplattform Innsteg,
- Innterrasse
- Innplattformen errichten,
- Innfähre wäre eine Attraktion für alle und auch zusätzliche Einnahmen,
- Innfähre (7x),
- Innfähre wäre ein gewaltiger innovativer Schritt und ein besonderes Alleinstellungsmerkmal. Es würden Vorteile (von 2 Seiten her) für die Gastronomie und von der Fähre her entstehen.
- Innfähre wäre touristisches Highlight
- Stege zum offenen Inn,
- Steg über Insel zum Inn (2x),
- Beschilderung Inn, allgemeine Beschilderung,
- Inn/Auwege gestalten, erneuern und erhalten,
- Radwege durch die Auen verbessern,
- Aufhausen: Altarme ausbaggern und Uferstreifen gestalten,
- Aufhausen: Hinweise zum Inn deutlicher machen,
- Blick auf Naturschutzgebiet Inn (Vogelparadies – jetzt nur in Kirchberg/A)
- Innauen begehbar machen, Lehrpfad und FFH-Flächen,
- Au-Waldwege befahrbar machen.
- Neugestaltung Kreisverkehr,
- Optische Verbesserung Ortseinfahrt,
- Begrünung des Ortsrandes,
- Aufhausen: Eingrünen von Silo-Anlage und Türme,
- Aufhausen: Optische Verbesserung der rein landwirtschaftlich genutzten Flächen (Silos, etc.)
- Aufhausen: Landschaftsschutz gegen profitorientierte Vermaischung bis zum Straßenrand,
- Grünstreifen (Rain) an den Feldern entlang verbreitern,
- Au-Randstreifen begrünen,
- Dorfeinfahrten mit Bäumen gestalten, ansprechende Gestaltung,
- Spielplätze in Aigen sehr verbesserungswürdig,
- Waldspielplatz beim Bärenpark anlegen,
- Eingrünung in allen Ortsteilen, insbesondere bei großen Landwirtschaftsgebäuden,
- Aufhausen: Kläranlage an private abgeben, wird verschönert und umgestaltet (3x)

### **Ortsmitte / Gastronomie / Nahversorgung**

- Ortskern,
- Zehentstadel,
- Leerstand von Wohn- und Geschäftshäusern in altem Ortskern beseitigen,
- Belebung Ortskern,
- Förderung der privaten Initiativen zur „Wiederbelebung (-ansiedlung im)“ des Ortskerns,



- Ortskern – leere Häuser beleben (2x),
- Ortskern (Sanierung alter Häuser), Ortsmittelpunkt gestalten,
- Dorfmitte optisch gestalten, Abriss oder Sanierung maroder Gebäude,
- Ortskern gestalten,
- Erhalt des Ortskerns mit den historischen Gebäuden, beleben der leerstehenden Gebäude,
- Ortskern erhalten und verschönern,
- Dorfplatz, Pfarrgarten
- Baufällige Gebäude abreißen und statt neuer Siedlungsgebiete auszuweisen auf diesen Baugrundstücken neue landschaftsgebende Bauten schaffen,
- Alte Gebäude sanieren und wiederbeleben,
- Altgebäude sanieren,
- Geschäfte? Lebensmittel usw.,
- Dorfladen (3x),
- Metzgerhaus,
- Keine Einkaufsmöglichkeit,
- Sanierung ehemalige Metzgerei Leopoldsberger,

### Verkehr / ÖPNV

- Bessere Anbindung der Ortsteile an Bad Füssing,

### Wohnen / Freizeit

- Mehr Angebote für Urlaub für Familien schaffen,
- Ort für junge Familien attraktiver machen (Spielplätze, Geschäfte, Grünflächen, Treffpunkte)
- Ortsteil Aufhausen gelungenes Vorbild → Vielfältige neue Bausubstanzen,
- Bauplätze,
- Mögliche Industriegebiete im Außenbereich schaffen Arbeitsplätze,
- Deutsche Mobilfunk- und Internetverbindung (jetzt Roaming),
- Funkmast, Handyempfang,

### Radwege

- Rad und Wanderwege,

### Sonstiges

- Marketing Aigen, „Erkennbar/Sichtbar“
- Werbung für den Ort Aigen,
- Marketingplan für Aigen und seine Sehenswürdigkeiten,
- Heile Welt?

### Planungsleitlinien:

- Unberührte Landschaft ist am kostbarsten, wenig Eingriffe hier!!! Nicht nur auf Profit sehen,
- Bevölkerungsgruppen (Alt, Jung, gesund und krank) verbinden, gemeinsame Plätze schaffen,
- Idylle erhalten, keine Großprojekte, keine Überfremdung, Naturschutz vorantreiben, gesunde Luft, Einheimische erhalten Natur.